Kirchen- und dogmengeschichtliche Quellenschriften.

IV.

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher Quellenschriften

als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung von Professor **D. G. Krüger.**

Viertes Heft.

Augustin

De catechizandis rudibus.

Herausgegeben

von

Adolf Wolfhard.

Zweite, vollständig neubearbeitete Ausgabe

von

G. Krüger.

Freiburg i. B. und Leipzig 1893.

Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr.

(Paul Siebeck.)

Vorwort.

Die erste Ausgabe dieses Heftes hat den Unwillen der Kritiker erregt. Mit Recht: Wolfhards Arbeit kann auch den bescheidensten Ansprüchen nicht genügen. Da ich als Leiter der Sammlung für den Schaden mit verantwortlich gemacht werden mufste, der dem Unternehmen aus diesem Mifserfolg erwachsen konnte, so war es meine Pflicht, den Folgen nach Möglichkeit vorzubeugen. Mit Herrn Wolfhard konnte ich mich leider nicht ins Einvernehmen setzen: er hat mir auf keinerlei Anfrage, auch nicht auf eingeschriebene, geantwortet, trotzdem ich mich über seine jetzige Adresse genau unterrichtet habe. Somit sah ich mich gezwungen, Arbeit und Kosten selbst zu übernehmen. Das Heft ist ganz neu gedruckt worden. Nur die Einleitung ist auf den ersten Seiten wesentlich unverändert geblieben. Von den Maurinern habe ich die Kapiteleinteilung übernommen, dagegen aus praktischen Gründen innerhalb der Kapitel selbständig paragraphiert. Die Absätze entsprechen denen der Mauriner. Einige Schriftstellen, die unter dem Text fehlen, sind in das Register noch aufgenommen worden.

Unter den Kritikern muſs ich besonders Herrn Prof. Dr. Jülicher (Theol. Lit. Ztg. 1893, Nr. 4, Sp. 106—108) Dank sagen. Auch von den S. XV gemachten Vorschlägen kommen die meisten auf seine Rechnung.

Noch eine Bemerkung wolle man mir gestatten. Im Theol. Jahresbericht für 1891 (S. 150) schreibt Herr Prof. Lüdemann: „Die Sammlung von Quellenschriften zu Seminarzwecken, welche Krüger veranstaltet, ist gewiſs sehr willkommen zu heiſsen. In Bern sind wir freilich bei Begründung des kirchenhistorischen Seminars 1886 sofort von der Voraussetzung ausgegangen, daſs das Vorhandensein der wichtigsten Quellenschriften in einer hinreichenden Anzahl von Exemplaren in der Bibliothek des Seminars selbst ganz unentbehrlich sei, wenn bei Durchnahme von kirchenhistorischen Fragen ein gemeinsames Nachlesen wichtiger Quellenstellen ermöglicht werden soll. Die Munificenz unserer Regierung hat das bisher schon bis zu einem sehr erfreulichen Grade gestattet.“ Diese Worte zeigen, daſs Herr Prof. Lüdemann den Zweck der Sammlung nicht verstanden hat. Ich habe in dem Vorwort zur Ausgabe des Justin geschrieben: „Es ist dringend zu wünschen, nicht die Seminarbibliotheken durch Ankauf einer Anzahl von Exemplaren [dieser Sammlung] zu bereichern, sondern den einzelnen Studenten zur Anschaffung zu veranlassen. Es wird keinem schaden, auch in späteren Jahren eine solche Schrift hin und wieder in die Hand zu nehmen.“ Daſs, um kirchenhistorische Fragen durchzunehmen, eine genügende Anzahl von Exemplaren z. B. des Eusebius oder Tertullian oder Irenäus vorhanden sein muſs, ist selbstverständlich. In welchem Seminar fänden sie sich nicht? Eine sonderbare Regierung wäre es, die dafür nicht die genügenden Mittel zur Verfügung stellte. Aber um einzelne Schriften,

und zwar verschiedenster Autoren, mit den Studenten zu lesen, sind praktisch eingerichtete Einzelausgaben notwendig. Den Hauptwert lege ich aber auf die Anschaffung durch den Einzelnen. Wenn wir die Studenten nicht immer wieder und nachdrücklich auf Bücheranschaffungen verweisen, so könnte die Zeit kommen, wo die ganze Bibliothek eines Pfarrers in einem Novum Testamentum billigsten Zuschnitts, dem einen oder andern Lehrbuch und einer Predigtsammlung für alle Sonntage des Jahres besteht! Ich wiederhole daher meine Bitte an die Herren Fachgenossen, Hefte dieser Sammlung nicht für Seminarbibliotheken anzuschaffen. Auch dem Verleger würde man sonst die Fortsetzung des allgemein als nützlich bezeichneten Unternehmens verleiden.

Gieſsen, am 12. Juli 1893.

G. Krüger.

Einleitung.

Der Einflufs Augustins ist nicht in stiller Gelehrtenarbeit, auch nicht im rein äufserlichen Handeln eines Kirchenfürsten begründet, sondern in der Macht seiner einzigartigen, charaktervollen Persönlichkeit, welche Grundlage all seines Wirkens ist; und diesen Charakter hat er sich erworben durch ein Leben — „in dem Strom der Welt" — im engsten Zusammenhang mit den grofsen Bewegungen seiner Zeit.

Augustin, geb. 354 zu Tagaste, war Sohn des heidnischen Offiziers Patricius, eines rechtschaffenen, aber heftigen Mannes, und der einfachen, christlich-frommen Monika. Nach Besuch der Schulen zu Tagaste und Madaura bezog er siebzehnjährig die Rhetorenschule zu Karthago. Bis dahin zeigt sich in ihm noch kein besonderes Streben; der Ehrgeiz ist ein väterliches Erbteil, der sittliche Einflufs von dieser Seite nicht derart, ihn von den Sünden seiner Zeit abzuhalten. Eine christliche Erziehung erhält er von seiner Mutter, deren Erfolg ein Zug in seiner Seele ist, dafs nur bei Christo die Wahrheit sei; doch nicht stark genug, um Leben zu werden.

Der ehrgeizige Jüngling wirft sich in Karthago in den Strudel des Studentenlebens; er ist nicht besser, als die

übrigen, aber auch nicht besonders schlecht; vom Treiben der „Wüstlinge“ hält er sich fern. Zu ernsterem Streben führt ihn Ciceros Hortensius, eine für uns verlorene Schrift, die zum Suchen der Wahrheit mahnte. Aber der lediglich moralistische Einflufs Ciceros kann ihn nicht lange beruhigen: 373 wendet er sich dem Manichäismus zu, dem er etwa zehn Jahre als Katechumene angehört. Die Manichäer versprechen ihm einheitliche Erklärung des Welträtsels, Freiheit der Forschung; sie zeigten einen heiligen Charakter und wiesen Christus eine hohe Stelle an. Doch lange ist seine Ruhe hier auch nicht; Aristoteles belehrt ihn über das Mythologische der manichäischen Grundlehre, dafs gut und bös nur die Fortsetzung des einen, die ganze Natur durchziehenden Gegensatzes sei; auch über das reine Leben der Sekte wird er enttäuscht und überwindet so den Manichäismus innerlich lange, bevor die äufserliche Trennung erfolgt.

Jetzt arbeitet er als Lehrer mit grofser Berufstreue. So weit hat ihn sein neues sittliches Streben gebracht, nicht aber zur Aufgabe des Verhältnisses mit seiner Geliebten. Doch innerlich ist er zerrissen: der Manichäismus hat ihn getäuscht; Aristoteles gewährt ihm keine positive Lebensanschauung; die Kirche, welche Glauben und Wissen nicht zu vereinigen vermag (Hauptanstofs ist das A. Test.), hat die Wahrheit auch nicht; es giebt also keine Wahrheit; er überläfst sich der Skepsis. In dieser Stimmung kommt er nach Rom, bald darauf nach Mailand (383).

Hier ist aus dem Weltmanne der asketische Christ, aus dem Skeptiker der Anhänger der kirchlichen Autorität geworden. Bestimmend war für ihn vor allem der imposante Eindruck, den Christentum und Kirche in Ambrosius auf ihn machen. Er beginnt die paulinischen Briefe

zu studieren. Der Neuplatonismus vermittelt ihm einen geistigen Gottesbegriff und hilft ihm damit die Skepsis überwinden. Des Irrens müde, mangelt ihm die alte Schärfe der Kritik; es gewährt ihm Beruhigung, daſs er sich mit dem Christentum an eine Philosophie anlehnen kann; und so geht er vom Neuplatonismus zur vollen Anerkennung der kirchlichen Autorität über. Es bedarf nur noch eines praktischen Antriebes, um den Willen umzustimmen. Die Erzählung von der Bekehrung vornehmer Römer erschüttert ihn; sein Wille ist gebrochen, und der stolze Skeptiker folgt im Garten der Kinderstimme: „Nimm und lies“! Die aufgeschlagene Stelle (Röm. 13, 13) zeigt ihm sein bisheriges Leben und das, was ihm fehlt; — Ostern 387 wird er getauft. Nur wenige Jahre kann er ein zurückgezogenes Leben führen; wider seinen Willen in Hippo zum Presbyter geweiht, wird er 395 Mitbischof, dann Bischof; 430 ist er hier, kurz vor Eroberung der Stadt durch die Vandalen, gestorben.

Er entfaltet eine groſsartige Thätigkeit durch seinen geistigen Einfluſs auf die Kirche; als Bischof in engeren Grenzen, über einen weiteren Kreis besonders durch seine Schriften. Diese Schriftstellerei giebt uns ein deutliches Bild seiner Thätigkeit, aber auch einen Spiegel seiner Zeit; denn wie er einerseits nicht aus Liebhaberei, sondern nur aus praktischen Anlässen geschrieben hat, so lieſs er andererseits auch keine wichtige Zeitfrage in seinen Büchern unbeantwortet.

Nachdem er in Karthago Poetisches und Ästhetisches veröffentlicht, beschäftigt er sich 386—88 in seinen Schriften mit religionsphilosophischen Fragen und sucht darin des Skeptizismus Herr zu werden.

Contra academicos. — de vita beata. — de ordine. — soliloquia. — de immortalitate animae. — de quantitate animae. — de magistro. — de musica. —

Christ geworden, will er sich vor allem über den Manichäismus erheben, zugleich im Interesse der Kirche gegen diese gefährliche Zeitströmung Front machen. Die einschlägigen Streitschriften fallen in die Jahre 388—405:

De moribus ecclesiae catholicae et de moribus Manichaeorum. — de libero arbitrio. — de utilitate credendi. — contra Faustum. — de natura boni. — contra Secundinum. —

Als Verteidiger des Kirchentums tritt er im donatistischen Streite auf. 400—420:

Contra Parmeniani epistolam ad Tychicum. — de baptismo contra Donatistas. — contra litteras Petiliani. — de unico baptismo contra Petilianum. — breviculus collationis cum Donatistis. — contra Gaudentium. —

und entwickelt im pelagianischen Streit seine Gedanken über Erbsünde, Sünde, Gnade, Willensfreiheit und Prädestination. Der ersten Phase dieses Streits (bis 418) gehören folgende Schriften an:

De peccatorum meritis et remissione deque baptismo parvulorum . . . — de spiritu et littera. — de perfectione iustitiae hominis. — de natura et gratia. — de gestis Pelagii. — de gratia Christi et peccato originali. —

Dann setzt Augustin die Polemik gegen Julian von Eclanum, den bedeutendsten (philosophischen) Gegner der Erbsündenlehre, fort. Seine letzte antipelagianische Schrift blieb unvollendet; die Feder entsank der müden Hand.

De nuptiis et concupiscentia. — contra duas epistolas Pelagianorum. — contra Iulianum. — opus imperfectum. —

Die Verteidigung seiner Prädestinationslehre gegen ihre Überspannung durch Mönche zu Hadrumetum (seit 427) veranlaſst die Schriften:

De gratia et libero arbitrio. — de correptione et gratia. —

Auch in den semipelagianischen Streit hat A. noch eingreifen können:

De praedestinatione sanctorum. — de dono perseverantiae. —

Aus den apologetischen Schriften Augustins ragen die 22 Bücher „de civitate dei“ (412—26) hervor, in denen der Untergang der römischen Kultur und Religion und die Entwicklung des Reiches Gottes den Vorwurf einer grofsartigen geschichtsphilosophischen Betrachtung bilden. Seine positiven dogmatischen, ethischen und praktisch-theologischen Abhandlungen sind Gelegenheitsschriften.

De vera religione. — de fide et symbolo. — de agone christiano. — de fide et operibus. — de trinitate. — de fide, spe et caritate. — de doctrina christiana. — speculum. — de mendacio. — de opere monachorum. — de bono coniugali. — de sancta virginitate. — de patientia. — de bono viduitatis. — de catechizandis rudibus. —

Aufserdem hat A. viele exegetische Schriften, Predigten und Briefe hinterlassen.

Sein gelesenstes Buch sind die Konfessionen, deren neun erste Bücher eine psychologisch tiefe, religiös warme, wenn auch manchmal forcierte Geschichte seines Lebens bis 387 geben; die vier letzten Bücher enthalten fremdartigen Stoff. Gegen Ende seines Lebens hat er in den Retractationen seine Werke mit richterlicher Strenge einer Revision unterzogen und mit dem Griffel des Censors alles gestrichen, was ihm mifsfiel.

Augustin ist der gröfste Kirchenvater des Abendlandes. Wenn man die Eigentümlichkeit dieser Kirche im Überwiegen des praktischen über das spekulative Interesse, der Hervorhebung von Sünde und Gnade, dem Hervortreten von Kirchentum und Hierarchie findet, so sind diese Merkmale alle in Augustin ausgebildet oder begründet. Andererseits erschöpft sich auch sein Einflufs im Abendland.

Er hat das Christentum wieder zur persönlichen Religion gemacht, indem er vor allem das Problem von Sünde und Gnade in seiner Tiefe erfafste. Darin ist seine Bedeutung für alle Zeiten begründet. Mit dieser Lehre blieb er ein Lebensmoment im Katholizismus, das dieser fortschreitend abzustofsen suchte. Auf ihm fufsen die oppositionellen Gegenströmungen; aber von der reformatorischen Grundanschauung trennen ihn doch wichtige Elemente seiner Frömmigkeit, und in seiner Moral wie in seiner Anschauung von der Kirche als alleiniger Heilanstalt bleibt er der Mann der römischen Kirche.

Ausgaben: Amerbach, Basel, 1506, 11 Bde. fol. (vollständig Paris 1515). — Erasmus, Basel 1529, 10 Bde. fol. — Löwener, Antwerpen 1577, 10 Bde. fol. — Mauriner, Paris 1679—1700, 11 Bde. fol. — Migne, Patrologia Latina, Bd. 32 bis 47, Paris 1841—49.

Litteratur: C. Bindemann, Der hl. A. 3 Bde. Berlin 1844—69. — A. Dorner, Aug., sein theologisches System und seine rel.-philos. Anschauung, Berlin 1873. — Böhringer, Aurel. Aug. 2. A. Stuttg. 1877. 78 (D. Kirche Chr. u. ihre Zeugen. Bd. 11). — H. Reuter, August. Studien. Gotha 1887. — A. Harnack, A.'s Konfessionen. Giefsen 1888. — Ders., LB. d. Dogmengesch. Bd. III, Freiburg 1890, S. 54—215. Ebenda genauere Litteraturangaben. — Von neueren katholischen Werken: F. Wörter, D. Geistesentw. d. hl. A. A. bis zu s. Taufe. Paderborn 1892. — Th. Specht, D. Lehre v. d. Kirche nach d. hl. A. Paderborn 1892.

Die Schrift de catechizandis rudibus (um 400) ist veranlafst durch die Bitte des Diakons Deogratias in Karthago um Anweisungen über fruchtbaren Katechumenenunterricht. Sie zerfällt in einen theoretischen Teil (Kap. 1 bis 14) und in einen praktischen, der eine längere und eine kürzere Musterkatechese enthält (Kap. 15—27).

Schon Cyrill von Jerusalem und Gregor von Nyssa haben ähnliche Schriften geschrieben; auch sie verfolgen

die damals allgemein gebräuchliche akroamatische Methode. Dennoch zeigt ein Vergleich der griechischen Autoren mit dem lateinischen tiefgehende Verschiedenheiten in der Auffassung und Entwicklung der christlichen Wahrheiten. Durch das lebensvolle Zeitbild, das sie entrollt, ist unsere Schrift von grofsem allgemeinen kirchengeschichtlichen Interesse. Wir bewundern in ihr den praktischen Geist Augustins und erhalten interessante Blicke in seine Eigenart. Die beiden Katechesen geben im kleinen jene Geschichte des Reiches Gottes, die in „de civitate dei" weiter ausgeführt ist.

Diesem Neudruck liegt die Maurinerausgabe (Opp. VI, 1685, Sp. 263—296) zu Grunde. Nur an drei Stellen ist von ihr abgewichen worden:

S. 4, 28 Ezrae st. Esdrae.
S. 12, 3 narrationis st. rationis.
S. 44, 17 castitate st. caritate.

Mit einem Fragezeichen dürfte die Lesart an folgenden Stellen zu versehen sein:

S. 2, 17 motus st. notus. Vgl. auch 14, 1. 27, 13. 29, 15.
S. 2, 22 ista st. illa. Doch siehe 51, 15. 16. 58, 24. 25.
S. 42, 4 et eas ?
S. 51, 8 ultimus ?
S. 55, 30 quid significet et sermo ille quem audivit, quid etc. Das et gehört wohl vor das zweite quid.

Deutsche Übersetzungen von Th. Ficker, Leipzig 1863, und von J. Molzberger, Kempten 1877 (mit guten Anmerkungen).

DE CATECHIZANDIS RUDIBUS.

1 1 Petisti me, frater Deogratias, ut aliquid ad te de catechizandis rudibus, quod tibi usui esset, scriberem. Dixisti enim, quod saepe apud Carthaginem, ubi diaconus es, ad te adducuntur qui fide christiana primitus imbuendi sunt, eo quod existimeris habere catechizandi uberem facultatem, et doctrina fidei et suavitate sermonis: te autem pene semper angustias pati, idipsum quod credendo Christiani sumus, quo pacto commode intimandum sit; unde exordienda, quo usque sit perducenda narratio; utrum exhortationem aliquam terminata narratione adhibere debeamus, an praecepta sola, quibus observandis cui loquimur noverit christianam vitam professionemque retineri. 2 Saepe autem tibi accidisse confessus atque conquestus es, ut in sermone longo et tepido tibi ipse vilesceres essesque fastidio, nedum illi quem loquendo imbuebas, et ceteris qui audientes aderant: eaque te necessitate fuisse compulsum, ut ea me quam tibi debeo caritate compelleres, ne gravarer inter occupationes meas tibi de hac re aliquid scribere.

3 Ego vero non ea tantum quam familiariter tibi, sed etiam quam matri ecclesiae universaliter debeo, caritate ac servitute compellor, si quid per operam meam, quam domini

nostri largitate possum exhibere, idem eos dominus quos mihi fratres fecit, adiuvari iubet, nullo modo recusare, sed potius prompta et devota voluntate suscipere. 4 Quanto enim cupio latius erogari pecuniam dominicam, tanto magis me oportet, si quam dispensatores conservos meos difficultatem in erogando sentire cognosco, agere quantum in me est, ut facile atque expedite possint, quod impigre ac studiose volunt.

2 1 Sed quod ad tuam proprie considerationem pertinet, nolim te moveri ex eo quod saepe tibi abiectum sermonem fastidiosumque habere visus es. Fieri enim potest, ut ei quem instruebas, non ita sit visum, sed quia tu aliquid melius audiri desiderabas, eo tibi quod dicebas videretur indignum auribus aliorum. 2 Nam et mihi prope semper sermo meus displicet. Melioris enim avidus sum, quo saepe fruor interius, antequam eum explicare verbis sonantibus coepero: quod ubi minus quam mihi notus est evaluero, contristor linguam meam cordi meo non potuisse sufficere. 3 Totum enim quod intelligo, volo ut qui me audit intelligat; et sentio me non ita loqui, ut hoc efficiam: maxime quia ille intellectus quasi rapida coruscatione perfundit animum, illa autem locutio tarda et longa est, longeque dissimilis, et dum ista volvitur, iam se ille in secreta sua condidit; tamen, quia vestigia quaedam miro modo impressit memoriae, perdurant illa cum syllabarum morulis; 4 atque ex eisdem vestigiis sonantia signa peragimus, quae lingua dicitur vel latina, vel graeca, vel hebraea, vel alia quaelibet, sive cogitentur haec signa sive etiam voce proferantur; cum illa vestigia nec latina, nec graeca vel hebraea, nec cuiusque alterius gentis sint propria, sed ita efficiantur in animo, ut vultus in corpore. 5 Aliter enim latine ira dicitur, aliter graece, aliter atque aliter aliarum diversitate linguarum:

non autem latinus aut graecus est vultus irati. Non itaque omnes gentes intelligunt, cum quisque dicit: iratus sum, sed latini tantum; at si affectus excandescentis animi exeat in faciem vultumque faciat, omnes sentiunt qui intuentur iratum. 6 Sed neque ita licet educere et quasi exporrigere in sensum audientium per sonum vocis illa vestigia, quae imprimit intellectus memoriae, sicut apertus et manifestus est vultus: illa enim sunt intus in animo, iste foris in corpore. Quapropter coniiciendum est, quantum distet sonus oris nostri ab illo ictu intelligentiae, quando ne ipsi quidem impressioni memoriae similis est. 7 Nos autem plerumque in auditoris utilitatem vehementer ardentes ita loqui volumus, quemadmodum tunc intelligimus, cum per ipsam intentionem loqui non possumus; et quia non succedit angimur et velut frustra operam insumamus, taedio marcescimus, atque ex ipso taedio languidior fit idem sermo et hebetior quam erat, unde perduxit at taedium.

8 Sed mihi saepe indicat eorum studium qui me audire cupiunt, non ita esse frigidum eloquium meum, ut videtur mihi; et eos inde aliquid utile capere, ex eorum delectatione cognosco, mecumque ago sedulo, ut huic exhibendo ministerio non desim, in quo illos video bene accipere quod exhibetur. 9 Sic et tu, eo ipso quod ad te saepius adducuntur qui fide imbuendi sunt, debes intelligere non ita displicere aliis sermonem tuum ut displicet tibi, nec infructuosum te debes putare, quod ea quae cernis non explicas ita ut cupis; quando forte ut cupis nec cernere valeas. 10 Quis enim in hac vita nisi in aenigmate et per speculum videt? Nec ipse amor tantus est, ut carnis disrupta caligine penetret in aeternum serenum, unde utcumque fulgent etiam ista

28 1. Cor. 13, 12.

quae transeunt. 11 Sed quia boni proficiunt de die in diem ad videndum diem sine volumine caeli et sine noctis incursu, quem oculus non videt, nec auris audivit, nec in cor hominis adscendit: nulla maior causa est, cur nobis in imbuendis rudibus noster sermo vilescat, nisi quia libet inusitate cernere et taedet usitate proloqui. 12 Et re quidem vera multo gratius audimur, cum et nos eodem opere delectamur: afficitur enim filum locutionis nostrae ipso nostro gaudio, et exit facilius atque acceptius. 13 Quapropter non arduum est negotium, ea quae credenda insinuantur praecipere, unde et quo usque narranda sint; nec quomodo sit varianda narratio, ut aliquando brevior, aliquando longior, semper tamen plena atque perfecta sit; et quando breviore, et quando longiore sit utendum: sed quibus modis faciendum sit, ut gaudens quisque catechizet, (tanto enim suavior erit, quanto magis id potuerit,) ea cura maxima est. 14 Et praeceptum quidem rei huius in promtu est. Si enim in pecunia corporali, quanto magis in spiritali hilarem datorem diligit deus? Sed haec hilaritas ad horam ut adsit, eius est misericordiae qui ista praecepit. 15 Itaque prius de modo narrationis quod te velle cognovi, tum de praecipiendo atque cohortando, postea de hac hilaritate comparanda, quae deus suggesserit, disseremus.

3 1 Narratio plena est, cum quisque primo catechizatur ab eo quod scriptum est: *In principio fecit deus caelum et terram*, usque ad praesentia tempora ecclesiae. 2 Non tamen proptera debemus totum pentateuchum, totosque iudicum et regnorum et Ezrae libros, totumque evangelium et

---

3 f. 1. Cor. 2, 9. 18 2. Cor. 9, 7. 20 Vgl. Cap. 3—6. 21 Cap. 7—9. 21 f. Cap. 10—14. 25 f. Gen. 1, 1.

actus apostolorum, vel, si ad verbum edidicimus, memoriter reddere, vel nostris verbis omnia quae his continentur voluminibus narrando evolvere et explicare; quod nec tempus capit, nec ulla necessitas postulat: sed cuncta summatim generatimque complecti, ita ut eligantur quaedam mirabiliora, quae suavius audiuntur atque in ipsis articulis constituta sunt, ut ea tamquam in involucris ostendere statimque a conspectu abripere non oporteat, sed aliquantum immorando quasi resolvere atque expandere, et inspicienda atque miranda offerre animis auditorum: cetera vero celeri percursione inserendo contexere. 3 Ita et illa quae maxime commendari volumus aliorum submissione magis eminent; nec ad ea fatigatus pervenit quem narrando volumus excitare, nec illius memoria confunditur quem docendo debemus instruere.

4 In omnibus sane non tantum nos oportet intueri praecepti finem, quod est caritas de corde puro et conscientia bona et fide non ficta, quo ea quae loquimur cuncta referamus: sed etiam illius quem loquendo instruimus, ad id movendus atque illuc dirigendus adspectus est. 5 Neque enim ob aliud ante adventum domini scripta sunt omnia quae in sanctis scripturis legimus, nisi ut illius commendaretur adventus et futura praesignaretur ecclesia, id est, populus dei per omnes gentes, quod est corpus eius; adiunctis atque annumeratis omnibus sanctis, qui etiam ante adventum eius in hoc saeculo vixerunt, ita eum credentes venturum esse, sicut nos venisse. 6 Sicut enim Jacob manum prius dum nasceretur emisit ex utero, qua etiam pedem praenascentis fratris tenebat, deinde utique secutum est caput, tum demum necessario membra cetera: (sed tamen caput non

16 ff. 1. Tim. 1, 5. 24 Col. 1, 18. 27 ff. Vgl. Gen. 25, 25.

tantum ea membra quae secuta sunt, sed etiam ipsam manum quae in nascendo praecessit, dignitate ac potestate praecedit, et quamvis non tempore apparendi, tamen naturae ordine prius est:) 7 ita et dominus Jesus Christus, etsi antequam appareret in carne et quodam modo ex utero secreti sui ad hominum oculos mediator dei et hominum homo procederet, qui est super omnes deus benedictus in saecula, praemisit in sanctis patriarchis et prophetis quamdam partem corporis sui, qua velut manu se nasciturum esse praenuntians, etiam populum praecedentem superbe, vinculis legis tamquam digitis quinque supplantavit: 8 (quia et per quinque temporum articulos praenuntiari venturus prophetarique non destitit; et huic rei consonans per quem lex data est, quinque libros conscripsit; et superbi carnaliter sentientes et suam iustitiam volentes constituere, non aperta manu Christi repleti sunt benedictione, sed constricta atque conclusa retenti sunt: itaque illis obligati sunt pedes et ceciderunt, nos autem surreximus et erecti sumus:) 9 quamvis ergo, ut dixi, praemiserit dominus Christus quamdam partem corporis sui in sanctis, qui eum nascendi tempore praeierunt: tamen ipse est caput corporis ecclesiae, illique omnes eidem corpori cuius ille caput est cohaeserunt, credendo in eum quem praenuntiabant. Non enim praecurrendo divulsi sunt, sed adiuncti potius obsequendo. Nam etsi manus a capite praemitti potest, connexio tamen eius sub capite est. 10 Quapropter omnia quae ante scripta sunt, ut nos doceremur scripta sunt, et figurae nostrae fuerunt; et in figura contingebant in eis: scripta sunt autem propter nos, in quos finis saeculorum obvenit.

---

6 1. Tim. 2, 5. 7 Röm. 9, 5. 21 Col. 1, 18.
26 f. Röm. 15, 4. 27 ff. 1. Cor. 10, 11.

4 1 Quae autem major causa est adventus domini, nisi ut ostenderet deus dilectionem suam in nobis, commendans eam vehementer: quia cum adhuc inimici essemus, Christus pro nobis mortuus est. Hoc autem ideo, quia finis praecepti et plenitudo legis caritas est, ut et nos invicem diligamus, et quemadmodum ille pro nobis animam suam posuit, sic et nos pro fratribus animam ponamus, et ipsum deum, quoniam prior dilexit nos, et filio suo unico non pepercit, sed pro nobis omnibus tradidit eum, si amare pigebat, saltem nunc redamare non pigeat. 2 Nulla est enim maior ad amorem invitatio quam praevenire amando; et nimis durus est animus, qui dilectionem si nolebat impendere, nolit rependere. 3 Quodsi in ipsis flagitiosis et sordidis amoribus videmus, nihil aliud eos agere qui amari vicissim volunt, nisi ut documentis quibus valent aperiant et ostendant quantum ament, eamque imaginem iustitiae praetendere affectant, ut vicem sibi reddi quodam modo flagitent ab eis animis, quos illecebrare moliuntur, ipsique ardentius aestuant, cum iam moveri eodem igne etiam illas mentes quas appetunt sentiunt; si ergo et animus qui torpebat, cum se amari senserit excitatur, et qui iam fervebat, cum se redamari didicerit, magis accenditur: manifestum est nullam esse maiorem causam, qua vel inchoetur vel augeatur amor, quam cum amari se cognoscit qui nondum amat aut redamari se vel posse sperat, vel iam probat, qui prior amat. 4 Et si hoc etiam in turpibus amoribus, quanto plus in amicitia? Quid enim aliud cavemus in offensione amicitiae, nisi ne amicus arbitretur quod eum vel non diligimus, vel minus diligimus quam ipse nos diligit? Quod si credi-

---

3 f. Röm. 5, 8. 9. 5 Röm. 13, 10. 5 f. 1. Joh. 4, 11. Vgl. Joh. 13, 34 f. 6 f. 1. Joh. 3, 16. 8 1. Joh. 4, 10. 19. 8 f. Röm. 8, 32.

derit, frigidior erit in eo amore quo invicem homines mutua familiaritate perfruuntur; et si non ita est infirmus, ut haec illum offensio faciat ab omni dilectione frigescere, in ea se tenet, qua non ut fruatur, sed ut consulat diligit.

5 Operae pretium est autem animadvertere, quomodo, quamquam et superiores velint se ab inferioribus diligi eorumque in se studioso delectentur obsequio, et quanto magis id senserint, tanto magis eos diligant, tamen quanto amore exardescat inferior, cum a superiore se diligi senserit. 6 Ibi enim gratior amor est, ubi non aestuat indigentiae siccitate, sed ubertate beneficentiae profluit. Ille namque amor ex miseria est, iste ex misericordia. Iam vero si etiam se amari posse a superiore desperabat inferior, ineffabiliter commovebitur in amorem, si ultro ille fuerit dignatus ostendere, quantum diligat eum, qui nequaquam sibi tantum bonum promittere auderet. 7 Quid autem superius deo iudicante, et quid desperatius homine peccante? qui se tanto magis tuendum et subiugandum superbis potestatibus addixerat quae beatificare non possunt, quanto magis desperaverat posse sui curam geri ab ea potestate, quae non malitia sublimis esse vult, sed bonitate sublimis est.

8 Si ergo maxime propterea Christus advenit, ut cognosceret homo quantum eum diligat deus, et ideo cognosceret, ut in eius dilectionem a quo prior dilectus est inardesceret, proximumque illo iubente et demonstrante diligeret, qui non proximum, sed longe peregrinantem diligendo factus est proximus; omnisque scriptura divina quae ante scripta est, ad praenuntiandum adventum domini scripta est, et quidquid postea mandatum est litteris et divina

25 1. Joh. 4, 10. 19.

auctoritate firmatum, Christum narrat et dilectionem monet: manifestum est, non tantum totam legem et prophetas in illis duobus pendere praeceptis dilectionis dei et proximi, quae adhuc sola scriptura sancta erat, cum hoc dominus diceret, sed etiam quaecumque posterius salubriter conscripta sunt memoriaeque mandata divinarum volumina litterarum. 9 Quapropter in veteri testamento est occultatio novi, in novo testamento est manifestatio veteris. Secundum illam occultationem carnaliter intelligentes carnales, et tunc et nunc, poenali timore subiugati sunt. Secundum hanc autem manifestationem spiritales, et tunc quibus pie pulsantibus etiam occulta patuerunt, et nunc qui non superbe quaerunt, ne etiam aperta claudantur, spiritaliter intelligentes donata caritate liberati sunt. 10 Quia ergo caritati nihil adversius quam invidentia, mater autem invidentiae superbia est: idem dominus Iesus Christus, deus homo, et divinae in nos dilectionis indicium est et humanae apud nos humilitatis exemplum, ut magnus tumor noster maiore contraria medicina sanaretur. Magna est enim miseria superbus homo, sed maior misericordia humilis deus.

11 Hac ergo dilectione tibi tamquam fine proposito, quo referas omnia quae dicis, quidquid narras ita narra, ut ille cui loqueris audiendo credat, credendo speret, sperando amet.

5 1 De ipsa etiam severitate dei, qua corda mortalium saluberrimo terrore quatiuntur, caritas aedificanda est, ut ab eo quem timet amari se gaudens, eum redamare audeat eiusque in se dilectioni, etiamsi impune posset, tamen displicere vereatur. 2 Rarissime quippe accidit, immo vero numquam, ut quisquam veniat volens fieri Christianus, qui non sit aliquo dei timore perculsus. Si enim aliquod com-

---

2 f. Matth. 22, 40. 9 ff. Röm. 8, 5. 23 Vgl. 1. Cor. 13, 13.

modum exspectando ab hominibus, quibus se aliter placiturum non putat, aut aliquod ab hominibus incommodum devitando, quorum offensionem aut inimicitias reformidat, vult fieri Christianus: non fieri vult potius quam fingere. Fides enim non res est salutantis corporis, sed credentis animi. 3 Sed plane saepe adest misericordia dei per ministerium catechizantis, ut sermone commotus iam fieri velit, quod decreverat fingere; quod cum velle coeperit, tunc eum venisse deputemus. 4 Et occultum quidem nobis est, quando veniat animo quem iam corpore praesentem videmus; sed tamen sic cum eo debemus agere, ut fiat in illo haec voluntas, etiamsi non est: nihil enim deperit, quando si est, utique tali nostra actione firmatur, quamvis quo tempore, vel qua hora coeperit, ignoremus. 5 Utile est sane, ut praemoneamur antea, si fieri potest, ab iis qui eum norunt, in quo statu animi sit, vel quibus causis commotus ad suscipiendam religionem venerit. Quodsi defuerit alius a quo id noverimus, etiam ipse interrogandus est, ut ex eo quod responderit ducamus sermonis exordium. 6 Sed si ficto pectore accessit, humana commoda cupiens vel incommoda fugiens, utique mentiturus est: tamen ex eo ipso quod mentitur capiendum est principium, non ut refellatur eius mendacium, quasi tibi certum sit, sed ut si dixerit eo proposito se venisse, (quod vere approbandum est, sive ille verum sive falsum dicat,) tale tamen propositum quali se venisse respondit approbantes atque laudantes, faciamus eum delectari esse se talem, qualem videri cupit. 7 Si autem aliud dixerit quam oportet esse in animo eius, qui christiana fide imbuendus est blandius et lenius reprehendendo tamquam rudem et ignarum, et christianae doctrinae finem verissimum demonstrando atque laudando breviter et graviter, ne aut tempora futurae narrationis occupes aut eam

non prius collocato animo audeas imponere, facias eum velle quod aut per errorem aut per simulationem nondum volebat.

6 1 Quodsi forte se divinitus admonitum vel territum esse responderit, ut fieret Christianus, laetissimum nobis exordiendi aditum praebet, quanta deo sit cura pro nobis. 2 Sane ab huiusmodi miraculorum sive somniorum ad scripturarum solidiorem viam et oracula certiora transferenda est eius intentio, ut et illa admonitio quam misericorditer ei praerogata sit, noverit, antequam scripturis sanctis inhaereret. 3 Et utique demonstrandum est ei, quod ipse dominus non eum admoneret aut compelleret fieri Christianum et incorporari ecclesiae, seu talibus signis aut revelationibus erudiret, nisi iam praeparatum iter in scripturis sanctis, ubi non quaereret visibilia miracula, sed invisibilia sperare consuesceret, neque dormiens, sed vigilans moneretur, eum securius et tutius carpere voluisset. 4 Inde iam exordienda narratio est, ab eo quod fecit deus omnia bona valde, et perducenda, ut diximus, usque ad praesentia tempora ecclesiae, ita ut singularum rerum atque gestorum quae narramus causae rationesque reddantur, quibus ea referamus ad illum finem dilectionis, unde neque agentis aliquid neque loquentis oculus avertendus est. 5 Si enim fictas poetarum fabulas et ad voluptatem excogitatas animorum, quorum cibus nugae sunt, tamen boni qui habentur atque appellantur grammatici, ad aliquam utilitatem referre conantur, quamquam et ipsam vanam et avidam saginae saecularis: quanto nos decet esse cautiores, ne illa quae vera narramus, sine suarum causarum redditione digesta, aut inani suavitate aut etiam perniciosa cupiditate credantur. 6 Non tamen

18 Gen. 1, 31. 19 Vgl. Cap. 3, 1. 22 Vgl. 1. Tim. 1, 5.

sic asseramus has causas, ut relicto narrationis tractu cor nostrum et lingua in nodos difficilioris disputationis excurrat, sed ipsa veritas adhibitae narrationis quasi aurum sit gemmarum ordinem ligans, non tamen ornamenti seriem ulla immoderatione perturbans.

7 1 Narratione finita spes resurrectionis intimanda est, et pro capacitate ac viribus audientis, proque ipsius temporis modulo, adversus vanas irrisiones infidelium de corporis resurrectione tractandum et futuri ultimi iudicii bonitate in bonos, severitate in malos, veritate in omnes; commemoratisque cum detestatione et horrore poenis impiorum, regnum iustorum atque fidelium et superna illa civitas eiusque gaudium cum desiderio praedicandum est. 2 Tum vero instruenda et animanda est infirmitas hominis adversus tentationes et scandala, sive foris sive in ipsa intus ecclesia: foris adversus gentiles vel Iudaeos vel haereticos, intus autem adversus areae dominicae paleam. Non ut contra singula perversorum genera disputetur omnesque illorum pravae opiniones propositis quaestionibus refellantur: sed pro tempore brevi demonstrandum est, ita esse praedictum, et quae sit utilitas tentationum erudiendis fidelibus, et quae medicina in exemplo patientiae dei, qui statuit usque in finem ista permittere.

3 Cum vero adversus eos instruitur, quorum perversae turbae corporaliter implent ecclesias, simul etiam praecepta breviter et decenter commemorentur christianae atque honestae conversationis, ne ab ebriosis, avaris, fraudatoribus, aleatoribus, adulteris, fornicatoribus, spectaculorum amatoribus, remediorum sacrilegorum alligatoribus, praecantatoribus, mathematicis, vel quarumlibet artium vanarum et malarum divinatoribus, atque huiusmodi ceteris ita facile seducatur

et impunitum sibi fore arbitretur, quia videt multos qui Christiani appellantur, haec amare et agere et defendere et suadere et persuadere. 4 Quis enim finis praestitutus sit in tali vita perseverantibus, et quam sint in ipsa ecclesia tolerandi, ex qua in fine separandi sunt, divinorum librorum testimoniis edocendum est. Praenuntiandum est etiam inventurum eum in ecclesia multos Christianos bonos, verissimos cives caelestis Ierusalem, si esse ipse coeperit. 5 Ad extremum ne spes eius in homine ponatur, sedulo monendus est: quia neque facile ab homine iudicari potest quis homo sit iustus, et si facile posset, non ideo nobis proponi exempla iustorum, ut ab eis iustificemur, sed ut eos imitantes ab eorum iustificatore nos quoque iustificari sciamus. 6 Hinc enim fiet quod maxime commendandum est, ut cum ille qui nos audit, immo per nos audit deum, moribus et scientia proficere coeperit et viam Christi alacriter ingredi, nec nobis id audeat assignare nec sibi; sed et seipsum et nos et quoscunque alios diligit amicos, in illo et propter illum diligat qui eum dilexit inimicum, ut iustificans faceret amicum. 7 Hic iam non te puto praeceptore indigere, ut cum occupata sunt tempora, vel tua, vel eorum qui te audiunt, breviter agas; cum autem largiora, largius eloquaris; hoc enim nullo admonente ipsa necessitas praecipit.

8 1 Sed illud plane non praetereundum est, ut si ad te quisquam catechizandus venerit liberalibus doctrinis excultus, qui iam decreverit esse Christianus, et ideo venerit ut fiat, difficillimum omnino est, ut non multa nostrarum scripturarum litterarumque cognoverit, quibus iam instructus ad sacramentorum participationem tantummodo venerit. Tales enim non eadem hora qua Christiani fiunt, sed ante

---

8 Hebr. 12, 22. 19 f. Röm. 5, 10. 9.

solent omnia diligenter inquirere, et motus animi sui, cum quibus possunt, communicare atque discutere. 2 Cum his itaque breviter agendum est, et non odiose inculcando quae norunt, sed modeste perstringendo, ita ut dicamus nos credere, quod iam noverint illud atque illud; atque hoc modo cursim enumerare omnia quae rudibus indoctisque inculcanda sunt, ut etsi quid novit eruditus iste, non tamquam a doctore audiat, et si quid adhuc ignorat, dum ea commemoramus quae illum nosse iam credimus, discat. 3 Nec ipse sane inutiliter interrogatur, quibus rebus motus sit, ut velit esse Christianus: ut si libris ei persuasum esse videris, sive canonicis sive utilium tractatorum, de his aliquid in principio loquaris, collaudans eos pro diversitate meritorum canonicae auctoritatis et exponentium sollertissimae diligentiae, maximeque commendans in scripturis canonicis admirandae altitudinis saluberrimam humilitatem, in illis autem pro sua cuiusque facultate aptum superbioribus et per hoc infirmioribus animis stilum sonantioris et quasi tornatioris eloquii.

4 Sane etiam exprimendum de illo est, ut indicet quem maxime legerit, et quibus libris familiarius inhaeserit, unde illi persuasum est, ut sociari vellet ecclesiae. 5 Quod cum dixerit, tum si nobis noti sunt illi libri, aut ecclesiastica fama saltem accepimus a catholico aliquo memorabili viro esse conscriptos, laeti approbemus. 6 Si autem in alicuius haeretici volumina incurrit et nesciens forte quod vera fides improbat, tenuit animo et catholicum esse arbitratur: sedulò edocendus est, praelata auctoritate universalis ecclesiae aliorumque doctissimorum hominum et disputationibus et scriptionibus in eius veritate florentium. 7 Quamquam et illi qui catholici ex hac vita emigrarunt et aliquid litterarum christianarum posteris reliquerunt, in quibusdam locis opusculorum suorum, vel non intellecti, vel sicuti est humana in-

firmitas, minus valentes acie mentis abditiora penetrare, et veri similitudine aberrantes a veritate, praesumtoribus et audacibus fuerunt occasioni ad aliquam haeresim moliendam atque gignendam. 8 Quod mirum non est, cum de ipsis canonicis litteris, ubi omnia sanissime dicta sunt, non quidem aliter accipiendo quaedam quam vel scriptor sensit, vel seipsa veritas habet, (nam si hoc solum esset, quis non humanae infirmitati ad corrigendum paratae libenter ignosceret?) sed id quod perverse ac prave opinati sunt, animositate acerrima et pervicaci arrogantia defensitantes, multi multa perniciosa dogmata concisa communionis unitate pepererunt.

9 Haec omnia cum illo qui ad societatem populi christiani, non idiota, ut aiunt, sed doctorum libris expolitus atque excultus accedit, modesta collatione tractanda sunt: tantum assumta praecipiendi auctoritate, (ut caveat praesumtionis errores,) quantum eius humilitas quae illum adduxit, iam sentitur admittere. 10 Cetera vero secundum regulas doctrinae salutaris, sive de fide, quaecumque narranda vel disserenda sunt, sive de moribus, sive de tentationibus, eo modo percurrendo quo dixi, ad illam supereminentiorem viam omnia referenda sunt.

9 1 Sunt item quidam de scholis usitatissimis grammaticorum oratorumque venientes, quos neque inter idiotas numerare audeas, neque inter illos doctissimos, quorum mens magnarum rerum est exercitata quaestionibus. 2 His ergo qui loquendi arte ceteris hominibus excellere videntur, cum veniunt, ut Christiani fiant, hoc amplius quam illis illitteratis impertire debemus, quod sedulo monendi sunt, ut humilitate induti christiana discant non contemnere, quos cognoverint morum vitia quam verborum amplius devitare, et cordi casto linguam exercitatam nec conferre audeant quam etiam praeferre consueverant. 3 Maxime

autem isti docendi sunt scripturas audire divinas, ne sordeat eis solidum eloquium, quia non est inflatum, neque arbitrentur carnalibus integumentis involuta atque operta dicta vel facta hominum, quae in illis libris leguntur, non evolvenda atque aperienda ut intelligantur, sed sic accipienda ut litterae sonant; deque ipsa utilitate secreti, unde etiam mysteria vocantur, quid valeant aenigmatum latebrae ad amorem veritatis acuendum, decutiendumque fastidii torporem, ipsa experientia probandum est talibus, cum aliquid eis quod in promtu positum non ita movebat, enodatione allegoriae alicuius eruitur. 4 His enim maxime utile est nosse, ita esse praeponendas verbis sententias, ut praeponitur animus corpori. Ex quo fit, ut ita malle debeant veriores quam disertiores audire sermones, sicut malle debent prudentiores quam formosiores habere amicos.

5 Noverint etiam non esse vocem ad aures dei nisi animi affectum: ita enim non irridebunt, si aliquos antistites et ministros ecclesiae forte animadverterint vel cum barbarismis et soloecismis deum invocare, vel eadem verba quae pronuntiant non intelligere perturbateque distinguere. 6 Non quia ista minime corrigenda sunt, (ut populus ad id quod plane intelligit, dicat amen,) sed tamen pie toleranda sunt ab eis qui didicerint, ut sono in foro sic voto in ecclesia benedici. Itaque forensis illa nonnumquam forte bona dictio, numquam tamen benedictio dici potest.

7 De sacramento autem quod accepturi sunt, sufficit prudentioribus audire quid res illa significet; cum tardioribus autem aliquanto pluribus verbis et similitudinibus agendum est, ne contemnant quod vident.

10 1 Hic tu fortasse exemplum aliquod sermonis desideras, ut ipso tibi opere ostendam, quomodo facienda sint

ista quae monui. Quod quidem faciam, quantum domino adiuvante potuero: sed prius de illa hilaritate comparanda, quod pollicitus sum dicere debeo. 2 Iam enim de ipsis praeceptis explicandi sermonis, in catechizando eo qui sic venit ut Christianus fiat, quantum satis visum est, quod promiseram exsolvi. Indebitum quippe est, ut etiam ipse faciam in hoc volumine, quod fieri oportere praecipio. Si ergo fecero, ad cumulum valebit: cumulus autem quo pacto a me superfundi potest, antequam mensuram debiti explevero?

3 Neque enim te maxime conqueri audivi, nisi quod tibi sermo tuus vilis abiectusque videretur, cum aliquem christiano nomine imbueres. Hoc autem scio, non tam rerum quae dicendae sunt, quibus te satis novi paratum et instructum, neque ipsius locutionis inopia, sed animi taedio fieri: 4 vel illa causa quam dixi, quia magis nos delectat et tenet quod in silentio mente cernimus, nec inde volumus avocari ad verborum longe disparem strepitum; vel quia etiam cum sermo iucundus est, magis nos libet audire aut legere quae melius dicta sunt et quae sine nostra cura et sollicitudine promuntur, quam ad alienum sensum repentina verba coaptare incerto exitu, sive utrum occurrant pro sententia, sive utrum accipiantur utiliter; vel quia illa quae rudibus insinuantur, eo quod nobis notissima sunt et provectui nostro iam non necessaria, piget ad ea saepissime redire, nec in eis tam usitatis et tanquam infantilibus cum aliqua voluptate iam grandiusculus animus graditur. 5 Facit etiam loquendi taedium auditor immobilis: [vel quia non movetur affectu, vel quia nullo motu corporis indicat se intelligere vel sibi placere quae dicuntur:] non quia hu-

3 Vgl. Cap. 2, 15. 16 Vgl. Cap. 2, 3 ff.

manae laudis nos esse avidos decet, sed quia ea quae ministramus dei sunt; et quanto magis diligimus eos quibus loquimur, tanto magis eis cupimus, ut placeant quae ad eorum porriguntur salutem: quod si non succedit, contristamur et in ipso cursu debilitamur et frangimur, quasi frustra operam conteramus. 6 Nonnumquam etiam, cum avertimur ab aliqua re, quam desideramus agere, et cuius actio aut delectabat nos aut magis nobis necessaria videbatur, et cogimur aut iussu eius quem offendere nolumus, aut aliquorum inevitabili instantia catechizare aliquem, iam conturbati accedimus ad negotium, cui magna tranquillitate opus est, dolentes, quod neque ordinem actionum nobis conceditur tenere quem volumus, nec sufficere omnibus possumus; atque ita ex ipsa tristitia sermo procedens minus gratus est, quia de ariditate maestitiae minus exuberat. 7 Aliquando item ex aliquo scandalo maeror pectus obsedit, et tunc nobis dicitur: Veni, loquere huic, Christianus vult fieri. Dicitur enim ab ignorantibus, quid nos clausum intus exurat quibus si affectum nostrum aperire non oportet, suscipimus ingratius quod volunt: et profecto languidus et insuavis ille sermo erit per venam cordis aestuantem fumantemque traiectus. 8 Tot igitur ex causis, quaelibet earum serenitatem nostrae mentis obnubilet, secundum deum sunt quaerenda remedia, quibus relaxetur illa contractio, et fervore spiritus exsultemus et iucundemur in tranquillitate boni operis. *Hilarem enim datorem diligit deus.*

9 Si enim causa illa contristat, quod intellectum nostrum auditor non capit, a cuius cacumine quodam modo descendentes cogimur in syllabarum longe infra distantium tarditate demorari, et curam gerimus quemadmodum longis et

26 2. Cor. 9, 7.

perplexis amfractibus procedat ex ore carnis quod celerrimo haustu mentis imbibitur, et quia multum dissimiliter exit, taedet loqui, et libet tacere: cogitemus quid nobis praerogatum sit ab illo qui demonstravit nobis exemplum, ut sequamur vestigia eius. 10 Quantumvis enim differat articulata vox nostra ab intelligentiae nostrae vivacitate, longe differentior est mortalitas carnis ab aequalitate dei. Et tamen cum in eadem forma esset, semetipsum exinanivit formam servi accipiens etc. usque ad: mortem crucis. Quam ob causam, nisi quia factus est infirmis infirmus, ut infirmos lucrificaret? 11 Audi eius imitatorem alibi etiam dicentem: Sive enim mente excessimus, deo: sive temperantes sumus, vobis. Caritas enim Christi compellit nos iudicantes hoc, quia unus pro omnibus mortuus est. Quomodo enim paratus esset impendi pro animabus eorum, si eum pigeret inclinari ad aures eorum? 12 Hinc ergo factus est parvulus in medio nostrum, tamquam nutrix fovens filios suos. Num enim delectat, nisi amor invitet, decurtata et mutilata verba immurmurare? Et tamen optant homines habere infantes, quibus id exhibeant: et suavius est matri minuta mansa inspuere parvulo filio quam ipsam mandere ac devorare grandiora. 13 Non ergo recedat de pectore etiam cogitatio gallinae illius, quae languidulis plumis teneros fetus operit et susurrantes pullos confracta voce advocat; cuius blandas alas refugientes superbi praeda fiunt alitibus. Si enim intellectus delectat in penetralibus sincerissimis, hoc etiam intelligere delectet, quomodo caritas, quanto officiosius descendit in infima, tanto robustius recurrit in intima per bonam conscientiam nihil quaerendi ab eis ad quos descendit, praeter eorum sempiternam salutem.

---

4 f. 1. Petr. 2, 21. 8 f. Phil. 2, 6—8. 10 f 1. Cor. 9, 22.
12 ff. 2. Cor. 5, 13. 14. 15 2. Cor. 12, 15. 16 ff. 1. Thess. 2, 7.

11 1 Si autem magis appetimus ea quae iam parata sunt et melius dicta legere vel audire, et ideo piget incerto exitu ad tempus coaptare quae loquimur: tantum a veritate rerum non aberret animus, facile est, ut si in verbis auditorem aliquid offenderit, ex ipsa occasione discat, quam sit re intellecta contemnendum, si minus integre, aut si minus proprie sonare potuit, quod ideo sonabat ut res intelligeretur. 2 Quodsi humanae infirmitatis intentio etiam ab ipsa rerum veritate aberraverit, (quamquam in catechizandis rudibus, ubi via tritissima tenenda est, difficile potest accidere,) tamen ne forte accidat, ut etiam hinc offendatur auditor, non aliunde nobis debet videri accidisse, nisi quia deus experiri nos voluit, utrum cum mentis placiditate corrigamur, ne in defensionem nostri erroris maiore praecipitemur errore. Quodsi nemo nobis dixerit, nosque et illos qui audierunt omnino latuerit, nullus dolor est, si non fiat iterum. 3 Plerumque autem nos ipsi recolentes quae dixerimus, reprehendimus aliquid, et ignoramus quomodo cum diceretur acceptum sit; magisque dolemus, quando in nobis fervet caritas, si cum falsum esset, libenter acceptum est. Ideoque opportunitate reperta, sicut nos ipsos in silentio reprehendimus, ita curandum est, ut etiam illi sensim corrigantur, qui non dei verbis, sed plane nostris in aliquam lapsi sunt falsitatem. 4 Si vero aliqui livore vesano caeci errasse nos gaudent, susurrones, detractores, deo odibiles: praebeant nobis materiam exercendae patientiae cum misericordia, quia et patientia dei ad poenitentiam eos adducit. Quid enim est detestabilius, et quod magis thesaurizet iram in die irae et revelationis iusti iudicii dei, quam de malo alterius mala diaboli similitudine atque imitatione laetari?

---

25 Röm. 1, 29 f. 27 ff. Röm. 2, 4. 5.

5 Nonnumquam etiam, cum recte omnia vereque dicantur, aut non intellectum aliquid, aut contra opinionem et consuetudinem veteris erroris ipsa novitate asperum offendit et perturbat audientem. Quod si apparuerit sanabilemque se praebet, auctoritatum rationumque copia sine ulla dilatione sanandus est. 6 Si autem tacita et occulta offensio est, dei medicina opitulari potest. At si resiluerit et curari recusaverit, consoletur nos dominicum illud exemplum, qui offensis hominibus ex verbo suo et tamquam durum refugientibus, etiam iis qui remanserant ait: *Numquid et vos vultis ire?* 7 Satis enim fixum atque immobile debet corde retineri, Ierusalem captivam ab huius saeculi Babylonia decursis temporibus liberari, nullumque ex illa esse periturum: quia qui perierit, non ex illa erat. *Firmum enim fundamentum dei stat, habens signaculum hoc: novit dominus qui sunt eius, et recedat ab iniquitate omnis qui nominat nomen domini.*

8 Ista cogitantes et invocantes dominum in cor nostrum, minus timebimus incertos exitus sermonis nostri propter incertos motus auditorum, delectabitque nos etiam ipsa perpessio molestiarum pro misericordi opere, si non in eo nostram gloriam requiramus. Tunc enim est vere opus bonum, cum a caritate iaculatur agentis intentio, et tamquam ad locum suum rediens, rursus in caritate requiescit. 9 Lectio vero, quae nos delectat, aut aliqua auditio melioris eloquii, ut eam promendo sermoni nostro praeponere volentes, cum pigritia vel taedio loquamur, alacriores nos suscipiet, iucundiorque praestabitur post laborem; et maiore fiducia deprecabimur, ut loquatur nobis deus quomodo volumus, si suscipiamus hilariter, ut loquatur per nos quo-

---

10 f. Joh. 6, 68. 14 ff. 2. Tim. 2, 19. 22 Vgl. Joh. 7, 18.

modo possumus: ita fit, ut diligentibus deum omnia concurrant in bonum.

12 1 Iam vero si usitata et parvulis congruentia saepe repetere fastidimus: congruamus eis per fraternum, paternum, maternumque amorem, et copulatis cordi eorum etiam nobis nova videbuntur. Tantum enim valet animi compatientis affectus, ut cum illi afficiuntur nobis loquentibus, et nos illis discentibus, habitemus in invicem; atque ita et illi quae audiunt quasi loquantur in nobis, et nos in illis discamus quodam modo quae docemus. 2 Nonne accidere hoc solet, cum loca quaedam ampla et pulchra, vel urbium vel agrorum, quae iam nos saepe videndo sine aliqua voluptate praeteribamus, ostendimus eis qui antea numquam viderant, ut nostra delectatio in eorum novitatis delectatione renovetur? Et tanto magis, quanto sunt amiciores: quia per amoris vinculum in quantum in illis sumus, in tantum et nobis nova fiunt quae vetera fuerunt. 3 Sed si in rebus contemplandis aliquantum profecimus, non volumus eos quos diligimus laetari et stupere, cum intuentur opera manuum hominum: sed volumus eos in ipsam artem consiliumve institutoris adtollere, atque inde exsurgere in admirationem laudemque omnicreantis dei, ubi amoris fructuosissimus finis est. 4 Quanto ergo magis delectari nos oportet, cum ipsum deum iam discere homines accedunt, propter quem discenda sunt quaecumque discenda sunt; et in eorum novitate innovari, ut si frigidior est solita nostra praedicatio, insolita eorum auditione fervescat. 5 Huc accedit ad comparandum laetitiam, quod cogitamus et consideramus, de qua erroris morte in vitam fidei transeat homo. Et si vicos usitatissimos cum benefica hilaritate transimus, quando alicui forte

1 f. Röm. 8, 28.

qui errando laboraverat, demonstramus viam, quanto alacrius et cum gaudio maiore in doctrina salutari, etiam illa quae propter nos retexere non opus est, perambulare debemus, cum animam miserandam et erroribus saeculi fatigatam per itinera pacis, ipso qui nobis eam praestitit iubente, deducimus?

13 1 Sed re vera multum est perdurare in loquendo usque ad terminum praestitutum, cum moveri non videmus audientem: quod sive non audeat, religionis timore constrictus, voce aut aliquo motu corporis significare approbationem suam, sive humana verecundia reprimatur; sive dicta non intelligat, sive contemnat: quando quidem nobis non cernentibus animum eius incertum est, omnia sermone tentanda sunt, quae ad eum excitandum et tamquam de latebris eruendum possint valere. 2 Nam et timor nimius atque impediens declarationem iudicii eius blanda exhortatione pellendus est, et insinuando fraternam societatem verecundia temperanda, et interrogatione quaerendum utrum intelligat, et danda fiducia, ut si quid ei contradicendum videtur, libere proferat. 3 Quaerendum etiam de illo, utrum haec aliquando iam audierit, et fortassis eum tamquam nota et pervulgata non moveant; et agendum pro eius responsione, ut aut planius et enodatius loquamur, aut opinionem contrariam refellamus, aut ea quae illi nota sunt non explicemus latius, sed breviter complicemus, eligamusque aliqua ex his quae mystice dicta sunt in sanctis libris, et maxime in ipsa narratione, quae aperiendo et revelando noster sermo dulcescat. 4 Quodsi nimis tardus est et ab omni tali suavitate absurdus et aversus, misericorditer sufferendus est, breviterque decursis ceteris, ea quae maxime necessaria sunt, de unitate catholicae, de tentationibus, de christiana conversatione propter futurum iudicium terribiliter inculcanda sunt,

magisque pro illo ad deum quam illi de deo multa dicenda.

5 Saepe etiam fit, ut, qui primo libenter audiebat, vel audiendo vel stando fatigatus, non iam laudans, sed oscitans labia diducat, et se abire velle etiam invitus ostendat. 6 Quod ubi senserimus, aut renovare oportet eius animum, dicendo aliquid honesta hilaritate conditum et aptum rei quae agitur, vel aliquid valde mirandum et stupendum, vel etiam dolendum atque plangendum; et magis de ipso, ut propria cura punctus evigilet, quod tamen non offendat eius verecundiam asperitate aliqua, sed potius familiaritate conciliet: aut oblata sessione succurrere; quamquam sine dubitatione melius fiat, ubi decenter fieri potest, ut a principio sedens audiat, longeque consultius in quibusdam ecclesiis transmarinis non solum antistites sedentes loquuntur ad populum, sed ipsi etiam populo sedilia subiacent, ne quisquam infirmior stando lassatus a saluberrima intentione avertatur, aut etiam cogatur abscedere. 7 Et tamen multum interest, si se quisquam de magna multitudine subtrahat ad reparandas vires, qui iam sacramentorum societate devinctus est; et si ille discedat, (quod plerumque inevitabiliter urgetur, ne interiore defectu victus etiam cadat,) qui primis sacramentis imbuendus est: et pudore enim non dicit cur eat, et imbecillitate stare non sinitur. Expertus haec dico: nam fecit hoc quidam, cum eum catechizarem, homo rusticanus, unde magnopere praecavendum esse didici. 8 Quis enim ferat arrogantiam nostram, cum viros fratres nostros, vel etiam quod maiore sollicitudine curandum est, ut sint fratres nostri, coram nobis sedere non facimus: et ipsum dominum nostrum, cui assistunt angeli, sedens mulier audiebat?

30 Vgl. Marc. 1, 13. 30 Vgl. Luc. 10, 39.

9 Sane si aut brevis sermo futurus est, aut consessui locus non est aptus, stantes audiant: sed cum multi audiunt, et non tunc initiandi. 10 Nam cum unus, aut duo, aut pauci, qui propterea venerunt, ut Christiani fiant, periculose loquimur stantibus. Tamen si iam sic coepimus, saltem animadverso auditoris taedio, et offerenda sessio est, immo vero prorsus urgendus ut sedeat, et dicendum aliquid quo renovetur, quo etiam cura, si qua forte irruens eum avocare coeperat, fugiat ex animo. 11 Cum enim causae incertae sint, cur iam tacitus recuset audire, iam sedenti aliquid adversus incidentes cogitationes saecularium negotiorum dicatur, aut hilari, ut dixi, aut tristi modo: ut si ipsae sunt quae mentem occupaverant, cedant quasi nominatim accusatae; si autem ipsae non sunt, et audiendo fatigatus est, cum de illis tamquam ipsae sint, (quando quidem ignoramus,) inopinatum aliquid et extraordinarium, eo modo quo dixi, loquimur, a taedio renovatur intentio. 12 Sed et breve sit, maxime quia extra ordinem inseritur, ne morbum fastidii cui subvenire volumus, etiam augeat ipsa medicina: et accelerenda sunt cetera, et promittendus atque exhibendus finis propinquior.

14 1 Si autem confregit animum tuum alterius actionis, cui tamquam magis necessariae iam suspensus eras, omissio, et propterea tristis insuaviter catechizas: cogitare debes, (excepto quod scimus misericorditer nobis agendum esse quidquid cum hominibus agimus, et ex officio sincerissimae caritatis; hoc ergo excepto,) incertum esse quid utilius agamus, et quid opportunius aut intermittamus, aut omnino omittamus. 2 Quia enim merita hominum pro quibus agimus, qualia sint apud deum non novimus, quid eis ad tempus expediat aut nulla aut tenuissima et incertissima coniectura suspicamur potius quam comprehendimus. 3 Quapropter res

quidem agendas pro nostro captu ordinare debemus: quas eo modo quo statuimus, si peragere potuerimus, non ideo gaudeamus quia nobis, sed quia deo sic eas agi placuit; si autem aliqua inciderit necessitas, qua noster ille ordo turbetur: flectamur facile, ne frangamur; ut quem deus nostro praeposuit, ipse sit noster. 4 Aequius est enim, ut nos eius quam ut ille nostram voluntatem sequatur. Quia et ordo agendarum rerum, quem nostro arbitrio tenere volumus, ille utique approbandus est, ubi potiora praecedunt. 5 Cur ergo nos dolemus homines a domino deo tanto potiore praecedi, ut eo ipso quo nostrum amamus ordinem, inordinati esse cupiamus? Nemo enim melius ordinat quid agat, nisi qui paratior est non agere quod divina potestate prohibetur, quam cupidior agere quod humana cogitatione meditatur. 6 *Quia multae cogitationes sunt in corde viri, consilium autem domini manet in aeternum.*

7 Si vero ex aliquo scandalo perturbatus animus non valet edere serenum iucundumque sermonem, tantam esse caritatem oportet in eos pro quibus Christus mortuus est, volens eos pretio sanguinis sui ab errorum saecularium morte redimere, ut hoc ipsum, quod nobis tristibus nuntiatur, praesto esse aliquem, qui desideret fieri Christianus, ad consolationem illius resolutionemque tristitiae valere debeat, sicut solent lucrorum gaudia dolorem lenire damnorum. Non enim scandalum nos contristat alicuius, nisi quem perire aut per quem perire infirmum vel credimus vel videmus. 8 Ille igitur, qui initiandus advenit, dum speratur posse proficere, dolorem deficientis abstergat. Quia et si timor ille suggeritur, ne fiat proselytus filius gehennae, dum multi tales versantur

---

15 ff. Ps. 33, 11. Spr. 19, 21. 21 f. 1. Petr. 1, 18 f. 30 Matth. 23, 15.

ante oculos, ex quibus oriuntur ea quibus urimur scandala, non ad retardandos nos pertinere debet, sed magis ad excitandos et acuendos; 9 quatenus quem imbuimus moneamus, ut caveat imitationem eorum qui non ipsa veritate, sed solo nomine Christiani sunt; nec eorum turba commotus, aut sectari velit eos, aut Christum nolit sectari propter eos; et aut nolit esse in ecclesia dei ubi illi sunt, aut talis ibi velit esse quales illi sunt. 10 Et nescio quomodo in huiusmodi monitis ardentior sermo est, cui fomitem subministrat praesens dolor: ut non solum pigriores non simus, sed eo ipso dicamus accensius atque vehementius, quod securiores frigidius et lentius diceremus; gaudeamusque nobis occasionem dari, ubi motus animi nostri sine fructificatione non transeat.

11 Si autem de aliquo errato nostro vel peccato nos maestitudo comprehendit, non tantum meminerimus sacrificium deo spiritum esse contribulatum, sed etiam illud: Quia sicut aqua ignem, sic eleemosyna exstinguit peccatum. Et: Quia misericordiam, inquit, volo quam sacrificium. 12 Sicut ergo si periclitaremur incendio, ad aquam utique curreremus, quo posset exstingui, et gratularemur si quis eam de proximo offerret: ita si de nostro foeno aliqua peccati flamma surrexit, et propterea conturbamur, data occasione misericordissimi operis, tamquam de oblato fonte gaudeamus, ut inde illud quod exarserat opprimatur. Nisi forte tam stulti sumus, ut alacrius arbitremur cum pane currendum, quo ventrem esurientis impleamus, quam cum verbo dei, quo mentem istud edentis instruamus. 13 Huc accedit, quia si tantummodo prodesset hoc facere, non facere autem nihil obesset: infeliciter in

---

15 f. Ps. 51, 19. 17 f. Sir. 3, 33. 18 f. Hos. 6, 6. 22 Vgl. Jes. 40, 6. 26 ff. Vgl. Deut. 8, 3. Matth. 4, 4.

periculo salutis, non iam proximi, sed nostrae, oblatum remedium sperneremus. 14 Cum vero ex ore domini tam minaciter sonet: *Serve nequam et piger, dares pecuniam meam nummulariis*: quae tandem dementia est, quoniam peccatum nostrum nos angit, ideo rursus velle peccare, non dando pecuniam dominicam volenti et petenti?

15 His atque huiusmodi cogitationibus et considerationibus depulsa caligine taediorum, ad catechizandum aptatur intentio, ut suaviter imbibatur, quod impigre atque hilariter de caritatis ubertate prorumpit. 16 Haec enim non tam ego tibi, quam omnibus nobis dicit ipsa dilectio, quae diffusa est in cordibus nostris per spiritum sanctum, qui datus est nobis.

15 1 Sed nunc etiam illud, quod priusquam promitterem non debebam, iam fortasse debitum flagitas, ut aliquod sermonis exemplum, tamquam si ego aliquem catechizem, non me pigeat explicare et intuendum tibi proponere. 2 Quod priusquam faciam, volo cogites aliam esse intentionem dictantis, cum lector futurus cogitatur; et aliam loquentis, cum praesens auditor adtenditur: et in eo ipso aliam in secreto monentis, dum nullus alius qui de nobis iudicet praesto est; aliam palam docentis aliquid, cum dissimiliter opinantium circumstat auditus: et in hoc genere aliam, cum docetur unus, ceteri autem tamquam iudicantes aut adtestantes quae sibi nota sunt, audiunt; aliam cum omnes communiter quid ad eos proferamus exspectant: et rursus in hoc ipso aliam, cum quasi privatim consedetur, ut sermocinatio conseratur; aliam, cum populus tacens unum de loco superiore dicturum suspensus intuetur: multumque interest, et cum ita dicimus,

---

3 f. Matth. 25, 26. 27. 11 ff. Röm. 5, 5. 14 Vgl. Cap. 10, 1.

utrum pauci adsint an multi; docti an indocti an ex utroque genere mixti; urbani an rustici an hi et illi simul; an populus ex omni hominum genere temperatus sit. 3 Fieri enim non potest, nisi aliter atque aliter afficiant locuturum atque dicturum, et ut sermo qui profertur, affectionis animi a quo profertur, quemdam quasi vultum gerat, et pro eadem diversitate diverse afficiat auditores, cum et ipsi se ipsos diverse afficiant invicem praesentia sua. 4 Sed quia de rudibus imbuendis nunc agimus, de me ipso tibi testis sum, aliter atque aliter me moveri, cum ante me catechizandum video eruditum, inertem, civem, peregrinum, divitem, pauperem, privatum, honoratum, in potestate aliqua constitutum, illius aut illius gentis hominem, illius aut illius aetatis aut sexus, ex illa aut illa secta, ex illo aut illo vulgari errore venientem: ac pro diversitate motus mei sermo ipse et procedit et progreditur et finitur. 5 Et quia cum eadem omnibus debeatur caritas, non eadem est omnibus adhibenda medicina: ipsa item caritas alios parturit, cum aliis infirmatur; alios curat aedificare, alios contremiscit offendere; ad alios se inclinat, ad alios se erigit; aliis blanda, aliis severa, nulli inimica, omnibus mater. 6 Et qui non expertus est eadem caritate quod dico, cum videt nos, quia facultas aliqua nobis donata delectat laudabiliter innotescere in ore multitudinis, inde nos beatos putat: deus autem, in cuius conspectum intrat gemitus compeditorum, videat humilitatem nostram et laborem nostrum, et dimittat omnia peccata nostra. 7 Quamobrem si quid tibi in nobis placuit, ut aliquam observationem sermonis tui a nobis audire quaereres, melius videndo et audiendo nos cum haec agimus, quam legendo cum haec dictamus, edisceres.

---

18 Gal. 4, 19. 18 f. 1. Cor. 9, 22. 24 f. Ps. 79, 11. 25 f. Ps. 25, 18.

16 1 Sed tamen faciamus aliquem venisse ad nos, qui vult esse Christianus, et de genere quidem idiotarum, non tamen rusticanorum, sed urbanorum, quales apud Carthaginem plures experiri te necesse est: interrogatum etiam, utrum propter vitae praesentis aliquod commodum an propter requiem, quae post hanc vitam speratur, Christianus esse desiderat, propter futuram requiem respondisse: tali fortasse a nobis instrueretur alloquio.

2 Deo gratias, frater: valde tibi gratulor et gaudeo de te, quod in tantis ac tam periculosis huius saeculi tempestatibus de aliqua vera et certa securitate cogitasti. 3 Nam et in hac vita homines magnis laboribus requiem quaerunt et securitatem, sed pravis cupiditatibus non inveniunt. Volunt enim requiescere in rebus inquietis et non permanentibus: et quia illae tempore subtrahuntur et transeunt, timoribus et doloribus eos agitant, nec quietos esse permittunt. 4 Sive enim in divitiis velit homo requiescere, magis superbus efficitur quam securus. An non videmus, quam multi eas subito perdiderint, multi etiam propter illas perierint, aut cum eas habere cupiunt, aut cum eis oppressis a cupidioribus auferuntur? Quae si etiam per totam vitam cum homine permanerent et non desererent dilectorem suum, ipse illas sua morte desereret. 5 Quanta est enim vita hominis, etiamsi senescat? Aut cum sibi homines optant senectutem, quid aliud optant nisi longam infirmitatem? Sic et honores huius saeculi, quid sunt nisi typhus et inanitas et ruinae periculum? Quia sic scriptura sancta dicit: Omnis caro foenum, et claritas hominis ut flos foeni. Foenum aruit, flos decidit: verbum autem domini manet in aeternum. 6 Ideo qui veram requiem et veram

---

23 f. Vgl. Ps. 90, 10. 27 ff. 1. Petr. 1, 24. 25. Vgl. Jes. 40, 6. 8.

felicitatem desiderat, debet tollere spem suam de rebus mortalibus et praetereuntibus, et eam collocare in verbo domini, ut haerens ei quod manet in aeternum, etiam ipse cum illo maneat in aeternum.

7 Sunt etiam homines, qui nec divites quaerunt esse nec ad vanas honorum pompas ambiunt pervenire, sed gaudere et requiescere volunt in popinis et in fornicationibus et in theatris atque spectaculis nugacitatis, quae in magnis civitatibus gratis habent. 8 Sed sic etiam ipsi aut consumunt per luxuriam paupertatem suam, et ab egestate postea in furta et effracturas et aliquando etiam in latrocinia prosiliunt, et subito multis et magnis timoribus implentur; et qui in popina paulo ante cantabant, iam planctus carceris somniant. 9 Studiis autem spectaculorum fiunt daemonibus similes, clamoribus suis incitando homines, ut se invicem caedant, secumque habeant contentiosa certamina qui se non laeserunt, dum placere insano populo cupiunt: quos si animadverterint esse concordes, tunc eos oderunt et persequuntur, et tamquam collusores ut fustibus verberentur exclamant, et hanc iniquitatem facere etiam vindicem iniquitatum iudicem cogunt; si autem horrendas adversus invicem inimicitias eos exercere cognoverint, (sive sintae qui appellantur, sive scenici et thymelici, sive aurigae, sive venatores, quos miseros non solum homines cum hominibus, sed etiam homines cum bestiis in certamen pugnamque committunt,) quo maiore adversus invicem discordia furere senserint, eo magis amant et delectantur, et incitatis favent et faventes incitant, plus adversus se ipsos insanientes ipsi spectatores alter pro altero, quam illi quorum insaniam insani provocant, sed insaniendo spectare desiderant. 10 Quomodo ergo sanitatem pacis tenere animus potest, qui discordiis et certaminibus pascitur? Qualis enim cibus sumitur, talis vale-

tudo consequitur. 11 Postremo quamvis insana gaudia non sint gaudia, tamen qualiacumque sint, et quantumlibet delectet iactantia divitiarum, et tumor honorum, vorago popinarum, et bella theatrorum, et immunditia fornicationum, et prurigo thermarum, aufert omnia ista una febricula, et adhuc viventibus totam falsam beatitudinem subtrahit: remanet inanis et saucia conscientia deum sensura iudicem, quem noluit habere custodem; et inventura asperum dominum, quem dulcem patrem quaerere et amare contemsit.

12 Tu autem quia veram requiem quae post hanc vitam Christianis promittitur, quaeris, etiam hic eam inter amarissimas vitae huius molestias suavem iucundamque gustabis, si eius qui eam promisit, praecepta dilexeris. Cito enim senties dulciores esse iustitiae fructus quam iniquitatis, et verius atque iucundius gaudere hominem de bona conscientia inter molestias, quam de mala inter delicias: quia non sic venisti coniungi ecclesiae dei, ut ex ea temporalem aliquam utilitatem requiras.

17 1 Sunt enim qui propterea volunt esse Christiani, ut aut promereantur homines a quibus temporalia commoda exspectant, aut quia offendere nolunt quos timent. 2 Sed isti reprobi sunt: et si ad tempus eos portat ecclesia, sicut area usque ad tempus ventilationis paleam sustinet; si non se correxerint et propter futuram sempiternam requiem Christiani esse coeperint, in fine separabuntur. Nec sibi blandiantur, quod in area possunt esse cum frumento dei: quia in horreo cum illo non erunt, sed igni debito destinantur. 3 Sunt etiam alii meliore quidem spe, sed tamen non minore periculo, qui iam deum timent et non irrident christianum nomen, nec simulato corde intrant ecclesiam

---

10 f. Vgl. Hebr. 4, 10. Apoc. 14, 13. 26 ff. Vgl. Matth. 3, 12.

dei, sed in ista vita exspectant felicitatem, ut feliciores sint in rebus terrenis quam illi qui non colunt deum: ideoque cum viderint quosdam sceleratos et impios ista saeculi prosperitate pollere et excellere, se autem vel minus habere ista vel amittere, perturbantur, tamquam sine causa deum colant, et facile a fide deficiunt.

4 Qui autem propter beatitudinem sempiternam et perpetuam requiem quae post hanc vitam sanctis futura promittitur, vult fieri Christianus, ut non eat in ignem aeternum cum diabolo, sed in regnum aeternum intret cum Christo, vere ipse Christianus est; cautus in omni tentatione, ne prosperis rebus corrumpatur, et ne frangatur adversis, et in abundantia bonorum terrenorum modestus et temperans, et in tribulationibus fortis et patiens. 5 Qui etiam proficiendo perveniet ad talem animum, ut plus amet deum quam timeat gehennam: ut etiamsi dicat illi deus: Utere deliciis carnalibus sempiternis, et quantum potes pecca, nec morieris, nec in gehennam mitteris, sed mecum tantummodo non eris; exhorrescat et omnino non peccet, non iam ut in illud quod timebat, non incidat, sed ne illum quem sic amat, offendat: in quo uno est requies, quam oculus non vidit, nec auris audivit, nec in cor hominis adscendit, quam praeparavit deus diligentibus eum.

6 De qua requie significat scriptura, et non tacet quod ab initio mundi ex quo fecit deus caelum et terram et omnia quae in eis sunt, sex diebus operatus est, et septimo die requievit. 7 Poterat enim omnipotens et uno momento temporis omnia facere. Non autem laboraverat, ut requiesceret, quando: *Dixit, et facta sunt: mandavit,*

8 f. Vgl. Hebr. 4, 10. Apoc. 14, 13. 9 f. Matth. 25, 41. 10 f. Matth. 25, 34. 14 Röm. 12, 12. 21 ff. 1. Cor. 2, 9. 24 Vgl. Gen. 1 und 2. 29 f. Ps. 33, 9. 148, 5.

et creata sunt; sed ut significaret, quia post sex aetates mundi huius, septima aetate tamquam septimo die requieturus est in sanctis suis: quia ipsi in illo requiescent post omnia bona opera, in quibus ei servierunt, quae ipse in illis operatur qui vocat et praecipit et delicta praeterita dimittit et iustificat eum qui prius erat impius. 8 Sicut autem cum illi ex dono eius bene operantur, recte dicitur ipse operari: sic, cum in illo requiescunt, recte dicitur ipse requiescere. Nam quod ad ipsum adtinet, pausationem non quaerit, quia laborem non sentit. 9 Fecit autem omnia per verbum suum: et verbum eius ipse Christus, in quo requiescunt angeli et omnes caelestes mundissimi spiritus in sancto silentio. 10 Homo autem peccato lapsus perdidit requiem, quam habebat in eius divinitate, et recipit eam in eius humanitate: ideoque opportuno tempore, quo ipse sciebat oportere fieri, homo factus et de femina natus est. A carne quippe contaminari non poterat, ipse carnem potius mundaturus. 11 Ipsum antiqui sancti venturum in revelatione spiritus cognoverunt et prophetaverunt: et sic salvi facti sunt credendo, quia veniet, sicut nos salvi efficimur credendo, quia venit: ut diligeremus deum, qui sic nos dilexit, ut unicum filium suum mitteret, qui humilitate nostrae mortalitatis indutus et a peccatoribus et pro peccatoribus moreretur. 12 Iam enim olim ab ineuntibus saeculis mysterii huius altitudo praefigurari praenuntiarique non cessat.

18 1 Quoniam deus omnipotens, et bonus et iustus et misericors, qui fecit omnia bona, sive magna sive parva, sive summa sive infima; sive quae videntur, sicuti sunt caelum et

---

3 u. 8 Hebr. 4, 10. Apoc. 14, 13. 10 Joh. 1, 3. Col. 1, 16. 16 Gal. 4, 4. 19 Vgl. 1. Petr. 1, 10. 21 f. Joh. 3, 16. Vgl. 1. Joh. 4, 10. 22 Vgl. Phil. 2, 7. 8. 27 ff. Vgl. Gen. 1.

terra et mare, et in caelo sol et luna, et cetera sidera, in terra autem et mari arbores et frutices et animalia suae cuiusque naturae, et omnia corpora vel caelestia vel terrestria: sive quae non videntur, sicuti sunt spiritus quibus corpora vegetantur et vivificantur; 2 fecit et hominem ad imaginem suam: ut quemadmodum ipse per omnipotentiam suam praeest universae creaturae, sic homo per intelligentiam suam, qua etiam creatorem suum cognoscit et colit, praeesset omnibus terrenis animalibus. 3 Fecit illi etiam adiutorium feminam: non ad carnalem concupiscentiam, quando quidem nec corruptibilia corpora tunc habeant, antequam eos mortalitas invaderet poena peccati, sed ut haberet et vir gloriam de femina, cum ei praeiret ad deum, seque illi praeberet imitandum in sanctitate atque pietate; sicut ipse esset gloria dei, cum eius sapientiam sequeretur.

4 Itaque constituit eos in quodam loco perpetuae beatitudinis, quem appellat scriptura paradisum; praeceptumque illis dedit, quod si non transgrederentur, in illa semper immortalitatis beatitudine permanerent: si autem transgrederentur, supplicia mortalitatis expenderent. 5 Praesciebat autem deus eos transgressuros: sed tamen, quia conditor est et effector omnis boni, magis eos fecit, quando fecit et bestias, ut impleret terram bonis terrenis. Et utique melior est homo etiam peccator quam bestia. 6 Et praeceptum quod non erant servaturi, magis dedit, ut essent inexcusabiles, cum in eos vindicare coepisset. Quidquid enim homo fecerit, laudabilem in suis factis invenit deum: si recte egerit, laudabilem invenit per iustitiam praemiorum; si peccaverit, laudabilem invenit per iustitiam suppliciorum; si pec-

9 f. Vgl. Gen. 2, 18. 13 ff. 1. Cor. 11, 7. 17 Gen. 2, 8. 17 ff. Vgl. Gen. 2, 16. 17. 25 f. Vgl. Röm. 1, 20.

cata confessus ad recte vivendum redierit, laudabilem invenit per misericordiam indulgentiarum. 7 Cur ergo non faceret deus hominem, quamvis eum peccaturum praenosceret, cum et stantem coronaret, et cadentem ordinaret et surgentem adiuvaret, semper et ubique ipse gloriosus bonitate, iustitia, clementia? maxime quia et illud praesciebat, de propagine mortalitatis eius futuros sanctos, qui non sibi quaererent, sed creatori suo gloriam darent, et eum colendo ab omni corruptione liberati, cum angelis sanctis semper vivere et beate vivere mererentur? 8 Qui enim hominibus dedit liberum arbitrium, ut non servili necessitate, sed ingenua voluntate deum colerent, dedit etiam angelis: et ideo nec angelus, qui cum spiritibus aliis satellitibus suis superbiendo deseruit oboedientiam dei et diabolus factus est, aliquid nocuit deo, sed sibi. 9 Novit enim deus ordinare deserentes se animas, et ex earum iusta miseria inferiores partes creaturae suaė convenientissimis et congruentissimis legibus admirandae dispensationis ornare. 10 Itaque nec diabolus deo nocuit, quia vel ipse lapsus est, vel hominem seduxit ad mortem; nec ipse homo in aliquo minuit veritatem aut potestatem aut beatitatem conditoris sui, quia coniugi suae seductae a diabolo, ad id quod deus prohibuerat, propria voluntate consensit. 11 Iustissimis enim dei legibus omnes damnati sunt, deo glorioso per aequitatem vindictae, ipsi ignominiosi per turpitudinem poenae: ut et homo a suo creatore aversus victus diabolo subderetur, et diabolus homini ad creatorem suum converso vincendus proponeretur; ut quicunque diabolo usque in finem consen-

---

7 f. Joh. 7, 18. 15 Vgl. Retractationes II, 14: „Convenientius diceretur, deserentes se spiritus, quoniam de angelis agebatur.“ 19 ff. Vgl. Gen. 3, 1 ff. 28 f. Vgl. Matth. 25, 41.

tirent, cum illo irent in aeterna supplicia, quicunque autem humiliarent se deo et per eius gratiam diabolum vincerent aeterna praemia mererentur.

19 1 Neque hoc nos movere debet, quia multi diabolo consentiunt, et pauci deum sequuntur: quia et frumentum in comparatione palearum valde pauciorem habet numerum. Sed sicut agricola novit quid faciat de ingenti acervo paleae, sic nihil est deo multitudo peccatorum, qui novit quid de illis agat, ut administratio regni eius ex nulla parte turbetur atque turpetur. Nec ideo putandus est vicisse diabolus, quia secum plures, cum quibus a paucis vinceretur, adtraxit. 2 Duae itaque civitates, una iniquorum, altera sanctorum, ab initio generis humani usque in finem saeculi perducuntur, nunc permixtae corporibus, sed voluntatibus separatae, in die vero iudicii etiam corpore separandae. 3 Omnes enim homines amantes superbiam et temporalem dominationem cum vano typho et pompa arrogantiae, omnesque spiritus qui talia diligunt, et gloriam suam subiectione hominum quaerunt, simul una societate devincti sunt; sed et si saepe adversum se pro his rebus dimicant, pari tamen pondere cupiditatis in eamdem profunditatem praecipitantur, et sibi morum et meritorum similitudine coniunguntur. 4 Et rursus omnes homines et omnes spiritus humiliter dei gloriam quaerentes, non suam, et eum pietate sectantes, ad unam pertinent societatem. 5 Et tamen deus misericordissimus, et super impios homines patiens est, et praebet eis paenitentiae atque correctionis locum.

6 Nam et quod omnes diluvio delevit, excepto uno iusto cum suis, quos in arca servari voluit, noverat quidem, quod non se correcturi essent: verumtamen, cum per cen-

---

24 Joh. 7, 18. 27 ff. Vgl. Gen. 6.

tum annos arca fabricata est, praedicabatur utique eis ira dei ventura super eos: et si converterentur ad deum, parceret eis; sicut pepercit postea Ninive civitati agenti paenitentiam, cum ei per prophetam futurum interitum praenuntiasset. 7 Hoc autem facit deus, etiam illis quos novit in malitia perseveraturos dans paenitendi spatium, ut nostram patientiam exerceat et informet exemplo suo: quo noverimus, quantum nos oporteat tolerabiliter malos sustinere, cum ignoremus, quales postea futuri sunt, quando ille parcit et sinit eos vivere, quem nihil futurorum latet. 8 Praenuntiabatur tamen etiam diluvii sacramento, quo per lignum iusti liberati sunt, futura ecclesia, quam rex eius et deus Christus mysterio suae crucis ab huius saeculi submersione suspendit. 9 Neque enim deus ignorabat, quod etiam ex illis qui fuerant in arca servati, nascituri erant mali, qui faciem terrae iniquitatibus iterum implerent: sed tamen et exemplum futuri iudicii dedit, et sanctorum liberationem ligni mysterio praenuntiavit. 10 Nam et post haec non cessavit repullulare malitia per superbiam et libidines et illicitas impietates, cum homines, deserto creatore suo, non solum ad creaturam quam deus condidit, lapsi sunt, ut pro deo colerent quod fecit deus: sed etiam ad opera manuum hominum et ad fabrorum artificia curvaverunt animas suas, ubi de illis turpius diabolus et daemonia triumpharent; quae se in talibus figmentis adorari venerarique laetantur, dum errores suos humanis erroribus pascunt.

11 Neque tunc sane defuerunt iusti, qui deum pie quaererent, et superbiam diaboli vincerent, cives illius sanctae civitatis, quos regis sui Christi ventura humilitas per spiri-

---

1 f. Vgl. Hebr. 11, 7. 2. Petr. 2, 5. 3 ff. Vgl. Jon. 3, 10. 4. 11 Vgl. Gal. 3, 13. 20 ff. Vgl. Röm. 1, 25. AG. 17, 29.

tum revelata sanavit. Ex quibus Abraham pius et fidelis dei servus electus est, cui demonstraretur sacramentum filii dei, ut propter imitationem fidei omnes fideles omnium gentium filii eius futuri dicerentur.

12 Ex illo natus est populus, a quo unus deus verus coleretur, qui fecit caelum et terram; cum ceterae gentes simulacris et daemoniis servirent. 13 In eo plane populo multo evidentius futura ecclesia figurata est. Erat enim ibi multitudo carnalis, quae propter visibilia beneficia colebat deum. Erant ibi autem pauci futuram requiem cogitantes et caelestem patriam requirentes, quibus prophetando revelabatur futura humilitas dei, regis et domini nostri Iesu Christi, ut per eam fidem ab omni superbia et tumore sanarentur. 14 Horum sanctorum qui praecesserunt tempore nativitatem domini, non solum sermo, sed etiam vita et coniugia et filii et facta prophetia fuit huius temporis, quo per fidem passionis Christi ex gentibus congregatur ecclesia. 15 Per illos sanctos patriarchas et prophetas carnali populo Israel, qui postea etiam Iudaei appellati sunt, et visibilia beneficia ministrabantur quae carnaliter a domino desiderabant, et coercitiones poenarum corporalium, quibus pro tempore terrerentur, sicut eorum duritiae congruebat. 16 Et in his tamen omnibus mysteria spiritalia significabantur, quae ad Christum et ecclesiam pertinerent: cuius ecclesiae membra erant etiam illi sancti, quamvis in hac vita fuerint, antequam secundum carnem Christus dominus nasceretur. 17 Ipse enim unigenitus dei filius, verbum patris, aequale et coaeternum patri, per quod facta sunt omnia, homo propter

---

1 f. Vgl. Gen. 18, 3. 1 ff. Vgl. Gen. 12, 1 ff. 2 f. Eph. 1, 9. 4 Gal. 3, 7. 5 Joh. 17, 3. 6 Ps. 124, 8. 15 f. Vgl. Hos. 1, 2 ff. Jes. 8, 1 ff. 27 Joh. 3, 16. 27 Joh. 1, 1. 28 Joh. 1, 3. Col. 1, 16.

nos factus est, ut totius ecclesiae tamquam totius corporis caput esset. 18 Sed velut totus homo dum nascitur, etiamsi manum in nascendo praemittat, tamen universo corpori sub capite coniuncta atque compacta est, quemadmodum etiam nonnulli in ipsis patriarchis ad huius ipsius rei signum manu praemissa nati sunt: ita omnes sancti qui ante domini nostri Iesu Christi nativitatem in terris fuerunt, quamvis ante nati sunt, tamen universo corpori, cuius ille caput est, sub capite cohaeserunt.

20 1 Populus ergo ille delatus in Aegyptum, servivit regi durissimo, et gravissimis laboribus eruditus quaesivit liberatorem deum: et missus est eis unus de ipso populo, sanctus dei servus Moyses, qui in virtute dei magnis miraculis terrens tunc impiam gentem Aegyptiorum, eduxit inde populum dei per mare rubrum; ubi discedens aqua viam praebuit transeuntibus: Aegyptii autem, cum eos persequerentur, redeuntibus in se fluctibus demersi exstincti sunt. 2 Ita quemadmodum per diluvium aquis terra purgata est a nequitia peccatorum, qui tunc in illa inundatione deleti sunt, et iusti evaserunt per lignum: sic ex Aegypto exiens populus dei, per aquas iter invenit, quibus ipsorum hostes consumti sunt. 3 Nec ibi defuit ligni sacramentum. Nam virga percussit Moyses, ut illud miraculum fieret. Utrumque signum est sancti baptismi, per quod fideles in novam vitam transeunt, peccata vero eorum tamquam inimici delentur atque moriuntur. 4 Apertius autem Christi passio in illo populo figurata est, cum iussi sunt ovem occidere et manducare, et de sanguine eius postes suos signare, et hoc celebrare omni anno, et appellare pascha domini. Mani-

1 f. Col. 1, 18. 3 f. Vgl. 1. Cor. 12, 12. 10 f. Vgl. Exod. 1, 8 ff. 12 ff. Vgl. Exod. 7, 1 ff. 14 ff. Vgl. Exod. 14, 18 ff. 27 ff. Vgl. Exod. 12, 3 ff.

festissime quippe prophetia de domino Iesu Christo dicit, quia tamquam ovis ad immolandum ductus est. Cuius passionis et crucis signo in fronte hodie tamquam in poste signandus es, omnesque Christiani signantur.

5 Inde per desertum populus ille ductus est per quadraginta annos: accepit etiam legem digito dei scriptam, quo nomine significatur spiritus sanctus, sicut in evangelio manifestissime declaratur. 6 Neque enim deus forma corporis definitus est, nec sic in illo membra et digiti cogitandi sunt, quemadmodum videmus in nobis: sed quia per spiritum sanctum dona dei sanctis dividuntur, ut cum diversa possunt, non tamen discedant a concordia caritatis, in digitis autem maxime apparet quaedam divisio, nec tamen ab unitate praecisio, sive propterea, sive propter aliam quamcumque causam spiritus sanctus appellatus est digitus dei, non tamen cum hoc audimus, humani corporis forma cogitanda est. 7 Accepit ergo ille populus legem digito dei scriptam in tabulis sane lapideis, ad significandam duritiam cordis illorum, quod legem non erant impleturi. Corporalia quippe dona desiderantes a domino, magis carnali timore quam spiritali caritate tenebantur: legem autem non implet nisi caritas. 8 Ideo multis sacramentis visibilibus onerati sunt, quo servili iugo premerentur, in observationibus ciborum et in sacrificiis animalium et in aliis innumerabilibus: quae tamen signa erant rerum spiritalium ad dominum Iesum Christum et ad ecclesiam pertinentium; quae tunc a paucis sanctis et intelligebantur ad fructum salutis et observabantur ad congruentiam temporis, a

---

2 Jes. 53, 7. 5 f. Vgl. Exod. 16, 35. 6 Vgl. Exod. 31, 18. 7 Luc. 11, 20. Matth. 12, 28. 18 f. Matth. 19, 8. 21 f. Röm. 13, 10. 23 Gal. 5, 1.

multitudine vero carnalium tantummodo observabantur, non intelligebantur.

9 Per multa itaque et varia signa rerum futurarum, quas longum est omnes commemorare, et eas nunc in ecclesia videmus impleri, perductus est ille populus ad terram promissionis, ubi temporaliter carnaliterque regnaret pro modo desiderii sui: quod tamen regnum terrenum regni spiritalis imaginem gessit. 10 Ibi Ierusalem condita est famosissima civitas dei, serviens in signo liberae civitatis, quae caelestis Ierusalem dicitur, quod verbum est hebraeum, et interpretatur visio pacis. Cuius cives sunt omnes sanctificati homines qui fuerunt, et qui sunt, et qui futuri sunt; et omnes sanctificati spiritus, etiam quicumque in excelsis caelorum partibus pia devotione obtemperant deo, nec imitantur impiam diaboli superbiam et angelorum eius. 11 Huius civitatis rex est dominus Iesus Christus, verbum dei quo reguntur summi angeli, et verbum hominem assumens, ut eo regerentur et homines, qui simul omnes cum illo in aeterna pace regnabunt. 12 Ad huius regis praefigurationem in illo terreno regno populi Israel maxime eminuit rex David, de cuius semine secundum carnem veniret verissimus rex noster dominus Iesus Christus, qui est super omnia deus benedictus in saecula. Multa in illa terra promissionis gesta sunt in figuram venturi Christi et ecclesiae, quae in sanctis libris paulatim discere poteris.

21 1 Post aliquot tamen generationes ostendit alium typum ad rem maxime pertinentem. Nam captivata est illa civitas, et multa pars eius educta in Babyloniam. Sicut autem Ierusalem significat civitatem societatemque sanctorum,

---

10 Hebr. 12, 22. 17 Vgl. Joh. 1, 14. 21 Röm. 1, 3. 22 f. Röm. 9, 5.

sic Babylonia significat civitatem societatemque iniquorum, quoniam dicitur interpretari confusio. 2 De quibus duabus civitatibus, ab exordio generis humani usque in finem saeculi permixte temporum varietate currentibus et ultimo iudicio separandis, paulo ante iam diximus. 3 Illa ergo captivitas Ierusalem civitatis, et ille populus in Babyloniam ductus ad servitutem ire iubetur a domino per Ieremiam illius temporis prophetam. 4 Et exstiterunt reges Babyloniae, sub quibus illi serviebant, qui ex eorum occasione commoti quibusdam miraculis cognoscerent et colerent et coli iuberent unum verum deum, qui condidit universam creaturam. 5 Iussi sunt autem et orare pro eis, a quibus captivi tenebantur, et in eorum pace pacem sperare, ad gignendos filios et domos aedificandas et plantandos hortos et vineas. Post septuaginta autem annos promittitur eis ab illa captivitate liberatio.

6 Hoc autem totum figurate significabat ecclesiam Christi in omnibus sanctis eius, qui sunt cives Ierusalem caelestis, servituram fuisse sub regibus huius saeculi. 7 Dicit enim et apostolica doctrina, ut omnis anima sublimioribus potestatibus subdita sit: et ut reddantur omnibus omnia, cui tributum tributum, cui vectigal vectigal; et cetera quae salvo dei nostri cultu constitutionis humanae principibus reddimus: quando et ipse dominus, ut nobis huius sanae doctrinae praeberet exemplum, pro capite hominis quo erat indutus, tributum solvere non dedignatus est. 8 Iubentur autem etiam servi christiani et boni fideles dominis suis temporalibus aequanimiter fide-

2 Gen. 11, 9. 7 Vgl. Jerem. 27. 8 ff. Vgl. Dan. 2, 46 ff. 3, 28 ff. 4, 34. 6, 26 f. 13 f. Vgl. Jerem. 29, 7. 5. 6. 14 ff. Vgl. Jerem. 29, 10. 20 f. Röm. 13, 1. 21 ff. Röm. 13, 7. 24 ff. Vgl. Matth. 17, 24 ff. 27 ff. Col. 3, 22. Eph. 6, 5 f.

literque servire: quos iudicaturi sunt, si usque in finem iniquos invenerint, aut cum quibus aequaliter regnaturi sunt, si et illi ad verum deum conversi fuerint. 9 Omnibus tamen praecipitur servire humanis potestatibus atque terrenis, quo usque post tempus praefinitum, quod significant septuaginta anni, ab istius saeculi confusione tamquam de captivitate Babyloniae, sicut Ierusalem liberetur ecclesia. 10 Ex cuius captivitatis occasione ipsi etiam terreni reges desertis idolis, pro quibus persequebantur Christianos, unum verum deum et Christum dominum cognoverunt et colunt, pro quibus apostolus Paulus iubet orari, etiam cum persequerentur ecclesiam. 11 Sic enim dicit: *Obsecro itaque primum fieri deprecationes, adorationes, interpellationes, gratiarum actiones pro regibus, pro omnibus hominibus, et omnibus, qui in sublimitate sunt, ut securam et tranquillam vitam agamus cum omni pietate et castitate.* 12 Itaque per ipsos data pax est ecclesiae, quamvis temporalis, tranquillitas temporalis ad aedificandas spiritaliter domos et plantandos hortos et vineas. Nam et ecce te modo per istum sermonem aedificamus atque plantamus. Et hoc fit per totum orbem terrarum cum pace regum christianorum, sicut item dicit apostolus: *Dei agricultura, dei aedificatio estis.*

13 Et post annos quidem septuaginta, quos mystice prophetaverat Ieremias, ut finem temporum praefiguraret, tamen ut ipsa figura integraretur, facta est in Ierusalem restitutio aedificationis templi dei: sed quia totum figurate agebatur, non erat firma pax ac libertas reddita Iudaeis. Itaque postea a Romanis victi sunt, et tributarii facti. 14 Ex illo

---

12 ff. 1. Timoth. 2, 1. 2. 19 f. Vgl. Jerem. 29, 5. 23 1. Cor. 3, 9. 19 f. u. 25 Vgl. Jerem. 29, 10.

sane tempore ex quo terram promissionis acceperunt, et reges habere coeperunt, ne in aliquo regum suorum completum esse arbitrarentur, quod eis liberator Christus promittebatur, apertius per multas prophetias prophetatus est Christus, non solum ab ipso David in libro psalmorum, sed etiam a ceteris et magnis et sanctis prophetis, usque ad tempus captivitatis in Babyloniam: et in ipsa captivitate fuerunt prophetae, qui venturum dominum Iesum Christum liberatorem omnium prophetarent. 15 Et postea quam templum transactis septuaginta annis restitutum est, tantas pressuras et calamitates a regibus gentium Iudaei perpessi sunt, ut intelligerent nondum venisse liberatorem, quem non spiritaliter liberaturum intelligebant, sed pro liberatione carnali desiderabant.

22 1 Peractis ergo quinque aetatibus saeculi, quarum prima est ab initio generis humani, id est, ab Adam, qui primus homo factus est, usque ad Noe, qui fecit arcam in diluvio, inde secunda est usque ad Abraham, qui pater dictus est omnium quidem gentium, quae fidem ipsius imitarentur; sed tamen ex propagine carnis suae futuri populi Iudaeorum: qui ante fidem christianam gentium unus inter omnes omnium terrarum populus unum verum deum coluit, ex quo populo salvator Christus secundum carnem veniret. 2 Isti enim articuli duarum aetatum eminent in veteribus libris: reliquarum autem trium in evangelio etiam declarantur, cum carnalis origo domini Iesu Christi commemoratur. Nam tertia est ab Abraham usque ad David regem: quarta a David usque ad illam captivitatem, qua populus dei in Babyloniam transmigravit: quinta ab illa transmigratione usque ad adventum domini nostri Iesu Christi; 3 ex cuius

---

18f. Vgl. Gen. 17, 5f. 20 Vgl. Gal. 3, 7. 25ff. Vgl. Matth. 1, 17.

adventu sexta aetas agitur: ut iam spiritalis gratia, quae paucis tunc patriarchis et prophetis nota erat, manifestaretur omnibus gentibus: ne quisquam deum nisi gratis coleret, non visibilia praemia servitutis suae et praesentis vitae felicitatem, sed solam vitam aeternam, in qua ipso deo frueretur, ab illo desiderans; ut hac sexta aetate mens humana renovetur ad imaginem dei, sicut sexta die homo factus est ad imaginem dei. 4 Tunc enim et lex impletur, dum non cupiditate rerum temporalium, sed caritate illius qui praecepit, fiunt quaecunque praecepit. Quis autem non redamare affectet iustissimum et misericordissimum deum, qui prior sic amavit iniustissimos et superbissimos homines, ut propter eos mitteret unicum filium, per quem fecit omnia, qui non sui mutatione, sed hominis assumtione homo factus, non solum cum eis vivere, sed etiam pro eis et ab eis posset occidi?

5 Itaque novum testamentum hereditatis sempiternae manifestans, in quo renovatus homo per gratiam dei ageret novam vitam, hoc est vitam spiritalem; ut vetus ostenderet primum, in quo carnalis populus agens veterem hominem, exceptis paucis intelligentibus patriarchis et prophetis et nonnullis latentibus sanctis, carnaliter vivens carnalia praemia desiderabat a domino deo, et in figura spiritalium bonorum accipiebat: 6 omnia ergo bona terrena contemsit homo factus dominus Christus, ut contemnenda monstraret; et omnia terrena sustinuit mala, quae sustinenda praecipiebat: ut neque in illis quaereretur felicitas, neque in istis infelicitas timeretur. 7 Natus enim de matre, quae quamvis a viro intacta conceperit semperque intacta permanserit, virgo

---

7 f. Vgl. Gen. 1, 26. 27. 8 ff. Röm. 13, 10. 12 1. Joh. 4, 19. 13 1. Joh. 4, 9 f. Vgl. Joh. 3, 16. 13 f. Joh. 1, 3. 14 f. Vgl. Phil. 2. 6 f. 19 Vgl. Röm. 6, 4. 29 ff. Vgl. Matth. 1, 18.

concipiens, virgo pariens, virgo moriens, tamen fabro desponsata erat, omnem typhum carnalis nobilitatis exstinxit. 8 Natus etiam in civitate Bethleem, quae inter omnes Iudaeae civitates ita erat exigua, ut hodieque villa appelletur, noluit quemquam de cuiusquam terrenae civitatis sublimitate gloriari. 9 Pauper etiam factus est cuius sunt omnia, et per quem creata sunt omnia: ne quisquam, cum in eum crederet, de terrenis divitiis auderet extolli. Noluit rex ab hominibus fieri, quia humilitatis ostendebat viam miseris, quos ab eo superbia separaverat: quamvis sempiternum eius regnum universa creatura testetur. 10 Esurivit qui omnes pascit, sitivit per quem creatur omnis potus, et qui spiritaliter panis est esurientium fonsque sitientium: ab itinere terrestri fatigatus est, qui se ipsum nobis viam fecit in caelum: velut obmutuit et obsurduit coram conviciantibus, per quem mutus locutus est et surdus audivit: vinctus est, qui de infirmitatum vinculis solvit: flagellatus est, qui omnium dolorum flagella de hominum corporibus expulit: crucifixus est, qui cruciatus nostros finivit: mortuus est, qui mortuos suscitavit. Sed et resurrexit numquam moriturus, ne ab illo quisquam sic disceret mortem contemnere, quasi numquam victurus.

23 1 Inde confirmatis discipulis, conversatus cum eis quadraginta diebus, eisdem spectantibus adscendit in caelum; et completis a resurrectione quinquaginta diebus misit eis spiritum sanctum, (promiserat enim,) per quem diffusa caritate in cordibus eorum, non solum sine onere, sed etiam cum iucunditate legem possent implere. 2 Quae data est Iudaeis in decem praeceptis, quod appellant decalogum.

4 Vgl. Micha 5, 2. 6 2. Cor. 8, 9. 7 Col. 1, 16. 13 Vgl. Joh. 6, 51. 4, 10 ff. 14 Joh. 14, 6. 15 Vgl. Jes. 53, 7. 17 f. Vgl. Jes. 53, 4. 22 Vgl. AG. 1, 3. 23 Vgl. AG. 1, 9. 24 Vgl. AG. 2, 1. 25 Vgl. AG. 1, 8. 25 f. Röm. 5, 5.

Quae rursus ad duo rediguntur, ut diligamus deum ex toto corde, ex tota anima, ex tota mente; et diligamus proximum sicut nos ipsos. Nam in his duobus praeceptis totam legem prophetasque pendere, ipse dominus et dixit in evangelio et suo manifestavit exemplo. 3 Nam et populus Israel ex die quo primum pascha in imagine celebrarunt, ovem occidentes et manducantes, cuius sanguine postes eorum ad salutis tutelam signati sunt; ex ipso ergo die quinquagesimus dies impletus est, et legem acceperunt scriptam digito dei, quo nomine iam diximus significari spiritum sanctum: sicut post domini passionem et resurrectionem, quod est verum pascha, quinquagesimo die ipse spiritus sanctus discipulis missus est: non iam lapideis tabulis corda dura significans; 4 sed cum essent unum in locum congregati in ipsa Ierusalem, factus est subito de caelo sonus, quasi ferretur flatus vehemens, et visae sunt illis linguae divisae quasi ignis, et coeperunt linguis loqui, ita ut omnes, qui ad illos venerant, suam linguam quisque cognosceret: (ad illam enim civitatem ex omni terra conveniebant Iudaei, quacumque dispersi erant, et diversas linguas gentium diversarum didicerant:) deinde cum tota fiducia Christum praedicantes, in eius nomine multa signa faciebant, ita ut quendam mortuum transeunte Petro umbra eius tetigerit, et resurrexerit.

5 Sed cum viderent Iudaei tanta signa fieri in eius nomine, quem partim per invidiam, partim per errorem crucifixerunt, alii irritati sunt ad persequendos praedicatores eius apostolos, alii vero id ipsum amplius admirantes, quod in eius nomine, quem veluti a se oppressum et victum

1 ff. Matth. 22, 37 ff. 3 f. Matth. 22, 40. 5 ff. Vgl. Exod. 12, 1 ff. 8 f. Vgl. Exod. 12, 3. 19, 1. 9 Vgl. Exod. 31, 18. 10 Cap. 20, 5 f. 11 f. Vgl. 1. Cor. 5, 7. 14 ff. Vgl. AG. 2, 1 ff. 22 Vgl. AG. 2, 43. 23 Vgl. AG. 5, 15.

riserant, tanta miracula fierent, paenitendo conversi crediderunt in eum millia Iudaeorum. 6 Non erant iam illi temporalia beneficia terrenumque regnum desiderantes a deo, nec promissum regem Christum carnaliter exspectantes: sed immortaliter intelligentes et diligentes eum qui pro ipsis ab ipsis tanta mortaliter pertulit, et eis usque ad sui sanguinis peccata donavit, et immortalitatem a se sperandam et desiderandam exemplo suae resurrectionis ostendit. 7 Itaque iam veteris hominis terrena desideria mortificantes, et spiritalis vitae novitate flagrantes, sicut praeceperat in evangelio dominus, vendebant omnia quae habebant et pretia rerum suarum ante pedes apostolorum ponebant, ut ipsi distribuerent unicuique, sicut cuique opus erat; viventesque in christiana dilectione concorditer, non dicebant aliquid suum, sed erant illis omnia communia, et anima et cor unum in deum. 8 Deinde etiam ipsi a Iudaeis carnalibus civibus carnis suae persecutionem passi atque dispersi sunt, ut latius Christus eorum dispersione praedicaretur, et imitarentur etiam ipsi patientiam domini sui: quia, qui eos mansuetus passus fuerat, mansuefactos pro se pati iubebat.

9 Ex ipsis sanctorum persecutoribus fuerat etiam apostolus Paulus, et in Christianos maxime saeviebat: sed postea credens et apostolus factus, missus est, ut gentibus evangelium praedicaret, graviora perpessus pro nomine Christi, quam fecerat contra nomen Christi. 10 Ecclesias autem constituens per omnes gentes qua evangelium seminabat, impense praecipiebat, ut quoniam ipsi ex idolorum cultu venientes, et ad

1 f. Vgl. AG. 2, 41. 4, 4. 11 Matth. 19, 21. Vgl. Luc. 18, 22. 12, 33. 11 ff. Vgl. AG. 2, 45. 14 f. Vgl. AG. 2, 42. 44. 15 f. Vgl. AG. 4, 32. 17 f. Vgl. AG. 8, 4. 22 f. Vgl. AG. 8, 3. 9, 1. 24 f. Vgl. AG. 9, 3 ff. 13, 2 f.

unum deum colendum rudes, non facile poterant rebus suis venditis et distributis servire deo, oblationes facerent in pauperes sanctorum, qui erant in ecclesiis Iudaeae quae Christo crediderant: 11 ita illos tamquam milites, illos autem tamquam stipendiarios provinciales apostolica doctrina constituit; inserens eis Christum velut lapidem angularem, sicut per prophetam praenuntiatus erat, in quo ambo quasi parietes de diverso venientes, de Iudaeis videlicet atque gentibus, germana caritate copularentur. 12 Sed postea graviores et crebriores persecutiones ex incredulis gentibus adversus Christi ecclesiam surrexerunt, et implebatur in dies singulos verbum domini praedicentis: *Ecce ego mitto vos velut oves in medio luporum.*

24 1 Sed illa vitis quae per orbem terrarum, sicut de illa prophetatum et ab ipso domino praenuntiatum erat, fructuosos palmites diffundebat, tanto pullulabat amplius, quanto uberiore martyrum sanguine rigabatur. 2 Quibus per omnes terras innumerabiliter pro fidei veritate morientibus, etiam ipsa persequentia regna cesserunt et ad Christum cognoscendum atque venerandum fracta superbiae cervice conversa sunt. 3 Oportebat autem, ut eadem vitis, sicut a domino idemtidem praedictum erat, putaretur et ex ea praeciderentur infructuosa sarmenta, quibus haereses et schismata per loca facta sunt, sub Christi nomine, non ipsius gloriam, sed suam quaerentium, per quorum adversitates magis magisque exerceretur ecclesia et probaretur atque illustraretur et doctrina eius et patientia. 4 Omnia ergo haec, sicut tanto ante praedicta legimus, sic et facta cognoscimus: et quemadmodum primi Christiani, quia nondum ista provenisse

---

2 f. Vgl. AG. 24, 17. 1. Cor. 16. 2. Cor. 8. 9. 6 f. Jes. 28, 16. 12 f. Matth. 10, 16. Luc. 10, 3. 14 ff. Vgl. Joh. 15, 1 ff. 24 f. Joh. 7, 18.

videbant, miraculis movebantur, ut crederent; sic nos quia omnia ista ita completa sunt, sicut ea in libris legimus, qui longe ante quam haec implerentur conscripti sunt, ubi omnia futura dicebantur, et praesentia iam videntur, aedificamur ad fidem, ut etiam illa, quae restant, sustinentes et perseverantes in domino, sine dubitatione ventura credamus. 5 Siquidem adhuc tribulationes futurae in eisdem scripturis leguntur, et ipse ultimus iudicii dies, ubi omnes cives ambarum illarum civitatum receptis corporibus surrecturi sunt et rationem vitae suae ante tribunal Christi iudicis reddituri. 6 Veniet enim in claritate potestatis qui prius in humilitate humanitatis venire dignatus est; et omnes pios ab impiis segregabit: non tantum eis, qui in eum credere omnino noluerunt, sed etiam eis qui frustra et infructuose crediderunt in eum: illis daturus regnum secum aeternum, illis autem poenam aeternam cum diabolo. 7 Sed sicut nullum gaudium rerum temporalium ex aliqua parte simile potest inveniri gaudio vitae aeternae, quam sancti accepturi sunt: ita nullus cruciatus poenarum temporalium potest sempiternis iniquorum cruciatibus comparari.

25 1 Itaque frater confirma te ipsum in eius nomine atque adiutorio cui credis, adversus linguas eorum qui fidem nostram irrident, de quibus diabolus seductoria verba loquitur, maxime volens irridere fidem resurrectionis. 2 Sed ex te ipso crede futurum te esse cum fueris, quando cum ante non fueris, nunc esse te vides. Ubi enim erat ista moles corporis tui et ista forma membrorumque compago ante paucos annos, priusquam natus, vel etiam priusquam in matris utero conceptus esses, ubi erat haec moles et haec statura corporis tui? Nonne de occultis huius creaturae

---

4 f. Vgl. Jud. 20. 10 ff. Matth. 25, 31 ff. Vgl. Matth. 16, 27.

secretis, domino deo invisibiliter formante, processit in lucem,
certisque aetatum incrementis in istam magnitudinem for-
mamque surrexit? 3 Numquid ergo difficile est deo, qui
etiam aggeres nubium ex occulto in momento contrahit, et
contegit caelum in ictu temporis, reddere istam quantitatem
corporis tui sicut erat, qui eam facere potuit sicut non erat?
4 Crede ergo fortiter et inconcusse, quia omnia quae viden-
tur quasi pereundo humanis oculis subtrahi, salva et integra
sunt omnipotentiae dei: qui ea, cum voluerit, sine ulla
mora et difficultate reparabit, ea dumtaxat quae iustitia
eius reparanda esse iudicat: ut in his corporibus reddant
homines factorum suorum rationem, in quibus ea fecerunt;
et in his mereantur aut commutationem caelestis incorrup-
tionis pro meritis pietatis, aut corruptibilem corporis con-
ditionem pro meritis iniquitatis, non quae morte solvatur,
sed quae materiam sempiternis doloribus praebeat.

5 Fuge ergo per immobilem fidem et mores bonos, fuge
frater illa tormenta, ubi nec tortores deficiunt, nec torti
moriuntur; quibus sine fine mors est, non posse in crucia-
tibus mori. 6 Et exardesce amore atque desiderio sempi-
ternae vitae sanctorum, ubi nec operosa erit actio, nec re-
quies desidiosa: laus erit dei sine fastidio, sine defectu:
nullum in animo taedium, nullus labor in corpore; nulla in-
digentia, nec tua cui subveniri desideres, nec proximi cui
subvenire festines. Omnes deliciae deus erit et satietas
sanctae civitatis in illo et de illo sapienter beateque viventis.
7 Efficiemur enim, sicut ab illo promissum speramus et ex-
spectamus, aequales angelis dei, et cum eis pariter illa
trinitate perfruemur iam per speciem, in qua nunc per fidem

---

27 f. Matth. 22, 30. Marc. 12, 25. Luc. 20, 36. 29 2. Cor. 5, 7.

ambulamus. Credimus enim quod non videmus, ut ipsis meritis fidei etiam videre quod credimus, et inhaerere mereamur: ut aequalitatem patris et filii et spiritus sancti, et ipsius trinitatis unitatem, quomodo sint haec tria unus deus, non iam verbis fidei et strepentibus syllabis personemus, sed contemplatione purissima et ardentissima in illo silentio sorbeamus.

8 Haec tene fixa in corde tuo, et invoca deum cui credis, ut tueatur te adversus tentationes diaboli: et esto cautus, ne tibi aliunde hostis ille subrepat, qui ad solatium malevolentissimum damnationis suae, cum quibus damnetur inquirit. 9 Non enim per eos solos qui christianum nomen oderunt, et dolent eo nomine occupatum esse orbem terrarum, et adhuc simulacris et daemoniorum curiositatibus servire desiderant, audet ille tentare Christianos: sed etiam per eos quos paulo ante commemoravimus, de unitate ecclesiae, velut putata vite, praecisos, qui haeretici vel schismatici dicuntur, conatur etiam id quidem interdum. 10 Sed tamen id etiam aliquando conatur et per Iudaeos tentare, atque seducere. 11 Sed maxime cavendum est, ne per homines qui sunt in ipsa catholica ecclesia, quos velut paleam usque ad tempus ventilationis suae sustinet, unusquisque tentetur et decipiatur. 12 Propterea enim deus patiens est in illos, ut et suorum electorum fidem atque prudentiam per illorum perversitatem exercendo confirmet; et quia de numero eorum multi proficiunt, et ad placendum deo miserati animas suas magno impetu convertuntur. 13 Non enim omnes sibi per patientiam dei thesaurizant iram in die irae iusti iudicii eius: sed multos eadem omnipotentis patientia

---

1 Vgl. Joh. 20, 29. 16 Vgl. Cap. 24, 3. 28f. Röm. 2, 4. 5.

perducit ad saluberrimum paenitentiae dolorem. Quod donec fiat, exercetur per eos illorum qui iam rectam viam tenent, non solum tolerantia, sed etiam misericordia. 14 Multos ergo visurus es ebriosos, avaros, fraudatores, aleatores, adulteros, fornicatores, remedia sacrilega sibi alligantes, praecantatoribus et mathematicis vel quarumlibet impiarum artium divinatoribus deditos. Animadversurus etiam quod illae turbae impleant ecclesias per dies festos Christianorum, quae implent et theatra per dies sollemnes paganorum; et haec videndo ad imitandum tentaberis. 15 Et quid dicam, videbis, quod etiam nunc iam utique nosti: non enim nescis multos qui appellantur Christiani, haec omnia mala operari, quae breviter commemoravi. Et aliquando fortasse graviora facere homines non ignoras, quos nosti appellari Christianos. 16 Sed si hoc animo venisti, ut quasi securus talia facias, multum erras; nec tibi proderit nomen Christi, cum coeperit ille severissime iudicare, qui prius dignatus est misericordissime subvenire. 17 Praedixit enim ista, et ait in evangelio: Non omnis, qui dicit mihi, domine, domine, intrabit in regnum caelorum, sed is, qui facit voluntatem patris mei. Multi dicent mihi in illa die, domine, domine, in nomine tuo manducavimus et bibimus. Omnibus ergo, qui in talibus operibus perseverant, damnatio finis est. 18 Cum ergo videris multos non solum haec facere, sed etiam defendere atque suadere, tene te ad legem dei, et non sequaris praevaricatores eius. Non enim secundum illorum sensum, sed secundum illius veritatem iudicaberis.

19 Coniungere bonis, quos vides amare tecum regem tuum. Multos enim inventurus es, si et tu talis esse

---

1 Vgl. 2. Cor. 7, 10. 19 ff. Matth. 7, 21 f. Vgl. Luc. 13, 26.

coeperis. Nam si in spectaculis cum illis esse cupiebas et eis inhaerere, qui tecum vel aurigam, vel venatorem, vel aliquem histrionem simul amabant: quanto magis te delectare debet eorum coniunctio qui tecum amant deum, de quo numquam erubescet amator eius, quia non solum ipse non potest vinci, sed etiam dilectores suos reddet invictos. 20 Nec tamen etiam in ipsis bonis, qui te vel praecedunt vel tibi comitantur ad deum, spem tuam collocare debes, quia nec in te ipso debes, quantumcumque profeceris, sed in illo qui eos et te iustificando tales facit. Securus es enim de deo, quia non mutatur: de homine autem nemo prudenter securus est. 21 Sed si illos qui nondum iusti sunt, amare debemus, ut sint: quanto ardentius qui iam sunt, amandi sunt. Sed aliud est diligere hominem, aliud spem ponere in homine: tantumque interest, ut illud deus iubeat, hoc prohibeat. 22 Si autem aliquas vel insultationes vel tribulationes pro nomine Christi passus non defeceris a fide, nec a bona via deviaveris, maiorem mercedem accepturus es: qui autem in his diabolo cesserint, etiam minorem perdunt. 5 Sed humilis esto deo, ut non te permittat tentari ultra vires tuas.

26 1 His dictis interrogandus est, an haec credat, atque observare desideret. Quod cum responderit, sollemniter utique signandus est et ecclesiae more tractandus.

2 De sacramento sane quod accipit, cum ei bene commendatum fuerit, signacula quidem rerum divinarum esse visibilia, sed res ipsas invisibiles in eis honorari; nec sic habendam esse illam speciem benedictione sanctificatam, quemadmodum habetur in usu quolibet: dicendum etiam quid significet et sermo ille quem audivit, quid in illo con-

---

20 f. 1. Cor. 10, 13.

diat, cuius illa res similitudinem gerit. 3 Deinde monendus est ex hac occasione, ut si quid etiam in scripturis audiat, quod carnaliter sonet, etiamsi non intelligit, credat tamen spiritale aliquid significari, quod ad sanctos mores futuramque vitam pertineat. Hoc autem ita breviter discit, ut quidquid audierit ex libris canonicis, quod ad dilectionem aeternitatis et veritatis et sanctitatis, et ad dilectionem proximi referre non possit, figurate dictum vel gestum esse credat; atque ita conetur intelligere, ut ad illam geminam referat dilectionem. 4 Ita sane ut proximum non carnaliter intelligat, sed omnem qui cum eo in illa sancta civitate potest esse, sive iam, sive nondum appareat: et ut de nullius hominis correctione desperet, quem patientia dei videt vivere, non ob aliud, sicut apostolus ait, nisi ut adducatur ad paenitentiam.

5 Si longus tibi videtur iste sermo, quo tamquam praesentem rudem hominem instruxi, licet ea tibi dicere brevius, longiorem tamen esse debere non puto: quamquam multum interest, quid res ipsa cum agitur moneat, et quid auditorum praesentia non solum ferre, sed etiam desiderare se ostendat. Cum autem celeritate opus est, vide quam facile explicari tota res possit. 6 Fac rursus adesse aliquem qui velit esse Christianus: ergo et interrogatum, illud quod superior respondisse: quia et si non hoc respondet, hoc eum respondere debuisse dicendum est. Deinde hoc modo et cetera contexenda.

7 Vere, frater, illa magna et vera beatitudo est, quae in futuro saeculo sanctis promittitur. Omnia vero visibilia transeunt, et omnis huius saeculi pompa et deliciae et curiositas interibunt, et secum ad interitum trahunt amatores

---

8 Vgl. Matth. 22, 40. 14 f. Röm. 2, 4. 29 f. Vgl. 1. Joh. 2, 16 f.

suos. 8 A quo interitu, hoc est, poenis sempiternis deus misericors volens homines liberare, si sibi ipsi non sint inimici, et non resistant misericordiae creatoris sui, misit unigenitum filium suum, hoc est, verbum suum aequale sibi, per quod condidit omnia. 9 Et manens quidem in divinitate sua, et non recedens a patre, nec in aliquo mutatus, assumendo tamen hominem, et in carne mortali hominibus apparendo venit ad homines: ut, quemadmodum per unum hominem qui primus factus est, id est Adam, mors intravit in genus humanum, quia consensit mulieri suae seductae a diabolo, ut praeceptum dei transgrederentur: sic per unum hominem, qui etiam deus est dei filius, Iesum Christum, deletis omnibus peccatis praeteritis, credentes in eum omnes in aeternam vitam ingrederentur.

27 1 Omnia enim quae nunc vides in ecclesia dei et sub Christi nomine per totum orbem terrarum geri, ante saecula iam praedicta sunt, et sicut ea legimus, ita et videmus; et inde aedificamur in fidem. 2 Factum est aliquando diluvium per totam terram, ut peccatores delerentur: et tamen illi qui evaserunt in arca, sacramentum futurae ecclesiae demonstrabant, quae nunc in fluctibus saeculi natat, et per lignum crucis Christi a submersione liberatur. 3 Praedictum est Abrahae fideli servo dei, uni homini, quod de illo esset populus nasciturus, qui coleret unum deum inter ceteras gentes quae idola colebant: et omnia quae illi populo ventura praedicta sunt, sic evenerunt, ut praedicta sunt. 4 Prophetatus est in illo populo etiam Christus rex omnium sanctorum et deus venturus ex semine

---

3 f. 1. Joh. 4, 9. 5 Joh. 1, 3. 7 f. Phil. 2, 6 f. 8 ff. Röm. 5, 12. 10 f. Vgl. Gen. 3, 6. 11 f. Röm. 5, 17 f. 18 Vgl. Jud. 20. 23 f. Vgl. Gen. 12, 2 f.

ipsius Abraham secundum carnem quam assumsit, ut omnes etiam filii essent Abrahae, qui fidem eius imitarentur; et sic est factum: natus est Christus de Maria virgine, quae ex illo genere fuit. 5 Praedictum est per prophetas, quod in cruce passurus esset ab eodem populo Iudaeorum, de cuius genere secundum carnem veniebat; et sic est factum. 6 Praedictum est, quod resurrecturus esset: resurrexit, et secundum ipsa praedicta prophetarum adscendit in caelum, et discipulis suis spiritum sanctum misit. 7 Praedictum est non solum a prophetis, sed etiam ab ipso domino Iesu Christo, quod ecclesia eius per universum orbem terrarum esset futura, per sanctorum martyria passionesque disseminata; et tunc praedictum, quando adhuc nomen eius et latebat gentes, et ubi notum erat irridebatur: et tamen in virtutibus miraculorum eius, sive quae per se ipse, sive quae per servos suos fecit, dum annuntiantur haec et creduntur, iam videmus, quod praedictum est esse completum, regesque ipsos terrae, qui antea persequebantur Christianos, iam Christi nomini subiugatos. 8 Praedictum est etiam, quod schismata et haereses ex eius ecclesia essent exiturae, et sub eius nomine per loca ubi possent, suam, non Christi, gloriam quaesiturae; et ista completa sunt.

9 Numquid ergo illa quae restant non sunt ventura? Manifestum est, quia sicut ista praedicta venerunt, sic etiam illa ventura sunt, quaecumque tribulationes iustorum adhuc restant: et iudicii dies, qui separabit omnes impios a iustis in resurrectione mortuorum; et non solum eos qui sunt extra ecclesiam, sed etiam ipsius ecclesiae paleas, quas

---

2 Vgl. Gal. 3, 7. 4 f. Vgl. Jes. 53, 4 ff. Sach. 12, 10. 8 f. Vgl. Joel 3, 1. 9 ff. Vgl. Jes. 2, 1 ff. Mich. 4, 1 ff. Matth. 24, 14. 21 f. Joh. 7, 18. 28 ff. Vgl. Matth. 3, 12.

oportet usque ad novissimam ventilationem patientissime sufferat, ad ignem debitum segregabit. 10 Qui autem irrident resurrectionem, putantes quod caro ista quia putrescit, resurgere non potest, ad poenas in ea resurrecturi sunt: et ostendet eis deus, quia qui potuit haec corpora facere antequam essent, potest ea in momento restituere sicut erant. 11 Omnes autem fideles regnaturi cum Christo, ita resurgent in eodem corpore, ut etiam commutari mereantur ad incorruptionem angelicam: ut fiant aequales angelis dei, sicut dominus ipse promisit, et laudent eum sine aliquo defectu et sine aliquo fastidio, semper viventes in illo et de illo, cum tali gaudio et beatitudine, quali nec dici nec cogitari ab homine potest.

12 Tu itaque credens ista, cave tentationes: (quia diabolus quaerit, qui secum pereant:) ut non solum per eos qui extra ecclesiam sunt, sive pagani, sive Iudaei, sive haeretici, non te hostis ille seducat, sed etiam quos in ipsa ecclesia catholica videris male viventes, aut immoderatos voluptatibus ventris et gutturis, aut impudicos, aut vanis curiositatibus vel illicitis deditos, sive spectaculorum, sive remediorum aut divinationum diabolicarum, sive in pompa et typho avaritiae atque superbiae, sive in aliqua vita quam lex damnat et punit, non eos imiteris: sed potius coniungaris bonis, quos inventurus es facile, si et tu talis fueris; ut simul colatis et diligatis deum gratis: quia totum praemium nostrum ipse erit, ut in illa vita bonitate eius et pulchritudine perfruamur. 13 Sed amandus est, non sicut aliquid quod videtur oculis, sed sicut amatur sapientia, et veritas et sanctitas et iustitia et caritas, et si quid aliud tale dici-

---

2 ff. Vgl. 1. Cor. 15, 35. 7 Vgl. 1. Cor. 15, 51 ff. 9 f. Matth. 22, 30. Marc. 12, 25. Luc. 20, 36. 14 f. Vgl. 1. Petr. 5, 8.

tur: non quemadmodum sunt ista in hominibus, sed quemadmodum sunt in ipso fonte incorruptibilis et incommutabilis sapientiae. Quoscunque ergo videris haec amare, illis coniungere, ut per Christum qui homo factus est, ut esset mediator dei et hominum, reconcilieris deo. 14 Homines autem perversos, etiamsi intrent parietes ecclesiae, non eos arbitreris intraturos in regnum caelorum: quia non tempore separabuntur, si se in melius non commutaverint. 15 Homines ergo bonos imitare, malos tolera, omnes ama: quoniam nescis, quid cras futurus sit, qui hodie malus est. Nec eorum ames iniustitiam, sed ipsos ideo ama, ut apprehendant iustitiam: quia non solum dilectio dei nobis praecepta est, sed etiam dilectio proximi, in quibus duobus praeceptis tota lex pendet et prophetae. 16 Quam non implet, nisi qui donum acceperit spiritum sanctum, patri et filio utique aequalem: quia ipsa trinitas deus est: in quo deo spes omnis ponenda est. In homine non est ponenda, qualiscumque ille fuerit. Aliud est enim ille a quo iustificamur, aliud illi cum quibus iustificamur. 17 Non autem solum per cupiditates diabolus tentat, sed etiam per terrores insultationum et dolorum et ipsius mortis. Quidquid autem homo passus fuerit pro nomine Christi, et pro spe vitae aeternae, et permanens toleraverit, maior ei merces dabitur: quod si cesserit diabolo, cum illo damnabitur. Sed opera misericordiae cum pia humilitate impetrant a domino, ut non permittat servos suos tentari plus quam possunt sustinere.

---

4 f. 1. Tim. 2, 5. 12 ff. Matth. 22, 37—40. 26 1. Cor. 10, 13.

Verzeichnis der Bibelstellen.

Die Zahlen bezeichnen die Seiten und Zeilen.
Als Citat eingeführte Stellen sind fett gedruckt.

Namen- und Sachregister.

Schriftcitate sind nur ausnahmsweise (in Klammern) berücksichtigt.

Pierer'sche Hofbuchdruckerei. Stephan Geibel & Co. in Altenburg.